

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gmündstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 105. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“,
sowie der „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Mai d. J., Morgens
10 Uhr beginnend, sollen die Nachlässe
1. des Heinrich Neumann von hier,
2. der Katharina Neumann von Frauenstein,
3. des Josef May von hier,
4. des Heinrich Salz von hier,
5. des Georg Wehrheim von Cronberg,
bestehend in Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bettwäsche,
Betten, einthürigen Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Koffhaar-
matratze, Koffern, Taschenuhr u. in dem Hause
Bleichstraße Nr. 1 hier, gegen Baarzahlung
versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.
839 Der Magistrat.

Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 14. Mai d. J., Vormittags
10 Uhr, werden auf dem Rehrichthagerplatz im District
„Kleinfeldchen“ 22 Häufen (je zu 30 Karren) Haus-
leucht öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 3. Mai 1897.

Bekanntmachung.

Die landwirthschaftliche Unfall-Versicherung betreffend.
Die Heberolle über die von den Unter-
nehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe im
Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden Umlagebeiträge
für das Jahr 1896 wird, vom 2. Mai d. J. ab,
zwei Wochen hindurch bei der Stadtkasse im Rath-
hause während der Vormittags-Dienststunden
für die Betheiligten zur Einsichtnahme offen gelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge
durch die Stadtkasse vorgegangen werden.

Die Verteilungsübersicht ist der Heberolle bei-
gefügt und kann von den Betheiligten ebenfalls ein-
gesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den
§§ 81 bis 83 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-
gesetzes vom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaden, den 28. April 1897.
Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten
(Loos I), sowie die Herstellung und Anlieferung der
Werksteine (Loos II) für den Erweiterungs-
bau der Fleisch- und Eiserzeugung-Anlage auf
dem Schlacht- und Viehhof hier selbst soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von
1 M. für Loos I, und 25 Pfg. für Loos II bezogen
werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 7 Loos versehene Angebote sind bis
spätestens Freitag, den 7. Mai 1897, Vor-
mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 28. April 1897.
836 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der Paragraphen 8 und 15
des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (R.G.B.
Seite 145) und § 2 des dazu ergangenen Wahl-Reglements vom
28. Mai 1870 wird zufolge Anordnung des Herrn Ministers des
Inneren vom 21. d. Mts., der Tag, an welchem die Auslegung
der Wählerlisten zu der in dem zweiten Wahlkreise des hiesigen
Regierungsbezirks erforderlichen Ergänzungswahl für den ver-
storbenen Reichstagsabgeordneten Commerzienrath Koepf zu
Wiesbaden zu beginnen hat, auf den 12. Mai d. J. fest-
gesetzt.

Gleichzeitig wird die Vornahme der Wahl des Reichstags-
Abgeordneten für den vorbezeichneten, aus den vormaligen Römern
Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville, Wiesbaden und
der Stadt Wiesbaden bestehenden Wahlkreis auf den 9. Juni c.
nach Maßgabe der Bestimmung in den §§ 9 und 34 des Wahl-
Reglements anberaumt.

Wiesbaden, den 30. April 1897.
Der Königl. Regierungs-Präsident. v. Tepper-Laski.

Durch das erfolgte Ableben des Handelskammer-Präsidenten
Commerzienrath Koepf zu Wiesbaden ist das demselben von dem
zweiten Wahlkreise des hiesigen Regierungsbezirks übertragene Man-
dat als Reichstagsabgeordneter erloschen und ist zufolge Erlasses
des Herrn Ministers des Inneren vom 21. April d. J. die Vor-
nahme der dadurch erforderlichen Ergänzungswahl angeordnet worden.

Ich habe daher auf Grund der Bestimmungen in den §§ 24
und 36 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 den Königl.
Polizei-Präsidenten, Prinzen von Ratibor hier selbst
zum Wahlkommissar für den aus den vormaligen Römern
Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville, Wiesbaden und
der Stadt Wiesbaden bestehenden obenbezeichneten Wahlkreis er-
nannt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 30. April 1897.
Der Königl. Regierungs-Präsident. v. Tepper-Laski.

Die vorstehenden Bekanntmachungen bringen wir
hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Wiesbaden, den 5. Mai 1897.
Der Magistrat. J. B. Heß.

Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

Bergebung.

Die alsbaldige Lieferung von 300 ehm röthlicher
Melaphyr-Trottoirplatten soll vergeben werden.

Die Bedingungen können gegen Einsendung von
50 Pfg. in Briefmarken von hier bezogen werden.
Postfrei verschlossene Angebote mit Proberplatte, und mit
entsprechender Aufschrift versehen, sind bis Donnerstag,
den 13. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, einzu-
senden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.
Der Obergeringenieur: Richter.

Heute Donnerstag von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

Neft einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank
verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
402* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Installationsarbeiten
a. für die Gasbeleuchtung, Loos I; b. für die
Wasserleitung, Loos II; c. für die Einrichtung
eines Brausebades, Loos III für den Neubau
der Schule am Blücherplatz hier selbst soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 9, Loos versehene Angebote sind bis
spätestens Freitag, den 14. Mai 1897, Vor-
mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.



Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Gustav-Marsch Michaelis.
2. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ Auber.
3. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle Raff.
4. Frühlings Erwachen F. Bach.
5. Simplicius-Quadrille Joh. Strauss.
6. Paraphrase über das Gebet aus Weber's
„Freischütz“ Lux.
7. Kuss-Walzer Waldteufel.
8. Zeitungsanten, Potpourri Conradi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Princesse Jaune“ Saint-Saëns.
2. Jägerlatein, Polka Komzak.
3. Rondo capriccioso Mendelssohn.
4. „Alt-Wien“, Perlen aus Jos. Lanner's
Walzern aneinander gereiht Kremser.
5. Harfen-Arie aus „Esther“ Händel.
6. Beethoven-Ouverture Lassen.
7. Fantasie-Caprice Viouxemps.
8. Vom Donaustrand, Marsch Czibalka.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verloosung zur Rückzahlung
auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von
3,375,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:
Buchstabe B. I. à 200 M. Nr. 1 2 89 138 229 230 357 439
und 449.

Buchstabe B. II. à 500 M. Nr. 2 33 100 101 143 162 239 324
380 459 508 599 601 634 und 689.

Buchstabe B. III. à 1000 M. Nr. 1 95 153 261 400 411 486
553 585 647 711 776 813 875 920 990 1007
1101 1124 1168 1192 1262 1316 1367 und 1439.

Buchstabe B. IV. à 2000 M. Nr. 84 141 291 404 425 478 483
522 und 534.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung
auf den 1. October d. J. gelündigt und findet von da
an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber
bei der hiesigen Stadtkasse oder in der Haupt-See-
handlungskasse zu Berlin, bei der Deutschen Genossen-
schaftsbank von Soergel, Parisius u. Comp. zu Berlin
und deren Commandite zu Frankfurt und bei dem 2. an-
hause Delbrück, Leo u. Co. in der nach dem Fälligkeits-
termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 3. Mai 1897.
Der Magistrat.
v. Zell.

840

Klee-Versteigerung.

Dienstag, den 11. d. M. soll die Aueenthung
von ca. 3 Morgen 80 Ruthen städtischen
Grundstücken im District „Hammerthal“ an
Ort und Stelle öffentlich meistbietend ver-
steigert werden.

Sammelplatz bei der Sutterfabrik von
Cron u. Scheffel auf der Mainzerstraße, Nach-
mittags 5 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.
Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

841

Feuerwehr zu Clarenthal.

Alle Mannschaften sämtlicher Geräthe
der Feuerwehr zu Clarenthal werden
zu einer Uebung in Uniform auf Sonn-
tag, den 9. Mai d. J., Morgens
8 Uhr, an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten
wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

Der Branddirector: Scheurer.



Anzug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai 1897.

Geboren: Am 2. Mai dem Glöcker Jakob Koppf e. S., R. Fritz Josef. — Am 30. April dem Kellner Johann Thies e. S., R. Johann Carl. — Am 28. April dem Bäcker Carl Christian e. L., R. Auguste Wilhelmine Erna. — Am 28. April dem Schlossergehilfen Wilhelm Gödler e. L., R. Anna. — Am 29. April dem Königl. Stabsarzt Dr. med. Günther Trict e. L., R. Edith Elisabeth. — Am 30. April dem Schweizer Siegfried Bethmüller e. S., R. Siegfried Wilhelm. — Am 4. Mai dem Ländler Emil Heß e. S., R. Hermann Adolf Georg.

Aufgehoben: Der verwitwete Fuhrmann Heinrich Peter Kraft hier, mit Marie Wilhelmine Hennemann hier. — Der verwitwete Kellner Heinrich Stoy hier, mit Lydia Garoly. — Der Zahntechniker Heinrich Arnold Joseph Meletta hier, mit Anna Marie Bertha Emilie Horn hier. — Der Kaufmann Wilhelm Alexander Schipper zu Frankfurt a. M., mit Marie Anna Klein daselbst. — Der Warrer Julius Georg Wilhelm Schüller hier, mit Clara Maria Stähler zu Rifen. — Der verwitwete Bürgermeisterei-Sekretär und Krankenkassen-Rechner Johannes Beder zu Guntersblum, mit Anna Schwall zu Offenbach. — Der verwitwete Dachdeckergehilfe Heinrich August Vog hier, mit Caroline Müller hier.

Verheiratet: Am 4. Mai der verwitwete Privatsekretär Friedrich Heinrich Robert Maria Semmler hier, mit Johanna Caroline Kint hier.

Gestorben: Am 3. Mai Elisabeth, geb. Kromm, Witwe des Gerichtsschreibers Johann Christian Göbel, alt 61 J. 10 M. 16 T. — Am 4. Mai Franz Josef, S. des Priesters Franz Kramer, alt 12 J. — Am 4. Mai Elisabeth, geb. Schreiner, Ehefrau des Weichenstellers Franz Rödel, alt 41 J. 5 M. 1 T. — Am 4. Mai Caroline, geb. Jung, Ehefrau des Landwirts August Voos von Willmenroth, alt 59 J. 4 M. 5 T. — Am 4. Mai der Kürschner Wilhelm Tertz, alt 29 J. 11 M. 6 T. — Am 4. Mai Elisabeth Martha, L. des Schuhmachers Friedrich Hud, alt 7 M. 13 T. — Am 5. Mai der Steinhauer Hugo Vog, alt 27 J. 17 T. — Am 4. Mai Elisabeth, geb. Baum, Witwe des Apothekers Aloys Rupprecht, alt 74 J. 7 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichnisse vom 5. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Agir.
Wallenberg, m. Fr. Berlin
Markhof, m. Fr. Wien
Markhof, Fr. Berlin
Wächter, Fr. Baronin
Allesaal.

Joukog, m. Fr. Petersburg
Matti, m. Fr. Frankfurt
Beck, m. Fr. Darmstadt
Fischer, Kfm. m. Bed. Berlin
Hotel Block.

Neumann, Dr. Luxemburg
Thal, m. Fr.
von Rath, m. Fam. Sechten
Engel, m. Fr. Karlsruhe
Ainsworth, m. Fr. Breslau
von Pochi, Fr. Exellenz m. Fam.
St. Petersburg
Bierings, m. Fr. Voerburg
van Aldeome, m. Fr. Berlin
Lubszinsky, m. Fr. Berlin
Fehrmann, Dr. Heidelberg

Schwarzer Bock.
Harjes, Fr. Gotha
Hühlemann, m. Fr. Dresden
Hendel, m. Fr. Oelsnitz
Obenauer, Fr. Annweiler
Pomitz, Hotelb. Königshütte
Wechmann, Kfm. Breslau
March, Fr. Charlottenburg
Henschel, Fr. m. T. Berlin
Schneider, m. Fr. Salzwedel
Peters, Fr. Magdeburg
Köstermann, Fr. Berlin
Essers, Fr. Bielefeld
Kittge, Fr. Leipzig

Zwei Böcke.
Lange, Fr. Quedlinburg
Kruschwitz, Kfm. Berlin
Schneider, m. Fr. Bamberg
Fischer, m. Fr. Elberfeld
Steinmüller, m. Fr. Zeulenroda
Goldener Brunnen.
Schmidt, Fr. Ploetzensee

Cöllnicher Hof.
von Renthe Fink Eppstein
Flemming, Dr. m. Fr. Kalk
Hotel Dahlheim.

Maurer, Fr. Rent. Homburg
Bode, Ingen. Düsseldorf
Bernau, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. m. Fr. Braunschweig
Konkel, m. Fr. Braunschweig
Curanstalt Dietenmühle.
Gondsmitt, Kfm. Rotterdam
Piek, m. Fam. Berlin

Hotel Einhorn.
Kunzer, Kfm. Dresden
Kretschmann, Kfm. Gera
Behrens, Kfm. Nürnberg
Ackermann, Kfm. Köln
Rosenthal, m. Fr. Crefeld
Klein, Kfm. Berlin
Wolf, m. Fr. Frankfurt
Cohn, m. Fr. Worms
Kleinschmidt, Kfm. Leipzig

Eisenbahn-Hotel.
Herbst, Kfm. Köln
Bald, m. Fr. Fürth
Loos, Fr. Nürnberg
Dietz, Fr. München
Richter, Kfm. Döbeln
Sondermann, Kfm. Mannheim
Schleicher, m. Fr. Barmen
Kayser, Priv. Kaiserslautern

Goldenes Kreuz.
Freieis, m. Fr. Berlin
Kinzler, Priv. Villingen
Friedrich, Fr. Gnadensau
Tielmann, m. Fr. Vallendar
Brauberger, Fr. Charlottenburg
Rosenberg, m. Fr. Berlin

Badhaus zur Goldenen Krone.
Puttkammer, Fr. Danzig
Zepler, Kfm. Breslau
von Glass Wälderhammer
Lesser, Kfm. Pr. Holland
Weisse Lilien.

Hertzog, m. Fr. Leipzig
Schiedt, Fr. Leipzig
Gaseh, m. Fr. Breslau
Weynerowski, Dr. Bromberg
Binsack, Hptm. Metz
Stizinger, m. Fr. München
Holderbaum, Fr. Birkenfeld
Mank, m. Fr. u. T. Würzburg
Teichmann, Fr. m. N. Strassburg
Franz, m. Fr. Dresden

Hotel Mehl.
Kochig, Kfm. Berlin
Pemerack, Offiz. Lissa
Sattenborn, stud. phil. Freiburg
de Heide, Offiz. Rissa
v. Garnier, m. Fr. Breslau
Schmidt, Kfm. m. S. Ems
Müller, 2 Hrn. Berlin

Hotel Metropole.
Varrentrapp, Dr. Frankfurt
Schneider, m. Fr. Paris
Bach, m. Fr. Gera
Ulrich, m. Fam. Hoboken
Braun, Kfm. Köln
Levi, m. Fam. San Francisco
Ander, Fr. m. T. Ottweiler
Ulrich, m. Fr. Hoboken

Nassauer Hof.
Frhr. v. Ugglass Stockholm
Graf von dem Busche-Ippen-
burg, m. Fr. Ippenburg
Gräfin von dem Busche-Ippen-
burg, m. Bed. Ippenburg
Fleimann, m. Fr. Hamburg
Mayer, m. Fr. Nürnberg
von Romberg, m. Fr. Bonn

Magnis, Graf Aslund, m. Fr. Schweden
Nordling, m. Fr. Holland
Kuile, m. Fr. Holland
Geiger, Fr. Worms
Reiners, Consul Hamburg
von Bennigsen, m. Fr. Spa
Schwarzsohl, m. Fr. Stuttgart

Villa Nassau.
Königsberger, m. Fr. Cassel
Sommersteo, m. Fr. Copen-
hagen
Magnus, m. Fam. Berlin
v. Recklinghaus, Fr. Köln
Hotel National.

Philippsohn, m. Fr. Berlin
Sander, m. Fr. Hannover
Wilson, m. Fr. England
Herz, Fr. m. Tocht. Essen
Leiser, Fr. m. T. Dülmen
Tamm, Fr. Schweden
Hammerskold, Fr. Berlin

Curanstalt Bad Merthal.
Heberling, m. Fr. Geestemünde
Nonnenhof.
Brenner, Fbkt. Berlin
Ahlwardt, Kfm. Rostock
Hollmann, m. Fr. Gummersbach
Schüler, m. Fr. Grevenbroich
Meyburg, Kfm. Greiz
Schwabe, m. Fr. Berlin
Christen, m. Fr. Kalmbach
von Bodelschwing, m. Fr. Metz
Höchst, m. Fr. Köln

Hotel zum Hahn.
Esch, Kfm. m. Fr. Moskau
Marquardt, Fr. Hamburg
Leiser, Fr. Zahlstr. Mainz
Hotel Hohenzollern.
Collette, Major London
de Rochebruns, m. Fr. Hagl
van Zegwaard, m. Fr. Fürstenheim, Fr. m. Tocht.

Kaiser-Bad.
Niedergesasse, m. Fr. Schwedt
Hartmann, Fr. Berlin
Graetz, Fr. Berlin
Greaser, m. Fr. Greifenhagen
Brenken, Major Berlin
Hotel Kaiserhof.

Gade, Consul Bergen
Lorange, Fr. Frankfurt
Adler, m. Fr. Frankfurt
Ebweger, Major Freiburg
Kegersbach, Kfm. Hamburg
Marcau, m. Fr. England
Salomo, m. Fr. Amsterdam

Karpen.
Briessmann, m. Fr. Kirchenbirkiz
Förtscher, Rent. Oettingen
Goldene Kette.
Tonssains, m. Fr. Torgau
Toussaint, Fr. Jena
Karnoldt, Priv. Jena
Schmitt, m. Fr. Dernbach
Schmitt, Fr. Essenheim
Wagner, m. Fr. Mainz
Simon, Kfm. Mainz
Mohler, Lehrer Frankfurt

Goldenes Kreuz.
Freieis, m. Fr. Berlin
Kinzler, Priv. Villingen
Friedrich, Fr. Gnadensau
Tielmann, m. Fr. Vallendar
Brauberger, Fr. Charlottenburg
Rosenberg, m. Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Butten, m. Gem. Godesberg
Kayler, m. Fr. Königsberg
Schieder, Fr. Bamberg
Lutz, Fr. Halle
Bachmann, m. Fr. Hamburg
Scheibner, Kfm. Leipzig

Pfalzer Hof.
Scholz, m. Fr. Hannover
Kaufmann, m. Fr. Köln
Milch, Kfm. Homburg
Kutz, m. Fr. Worms
Mosse, m. Fr. Wetzlar

Promenade-Hotel.
Heine, Priv. m. Fam. Haag
Vasse, Kfm. Kötchenbroda
Zur guten Quelle.
Wüst, Fr. Bamberg
Heimann, Kfm. Dauborn

Quisiana.
Drewsen, Major Celle
Focke, Fbkt. m. Fam. Gera
Huber, Fr. Rent. Gera
Meyer, Kfm. Gera
Lilienfeld, Fr. Breslau
Lewy, m. Fr. Antwerpen

Hotel St. Petersburg.
Freiherr von Neubronn, m. Fr. Gernshausen
von Klüber, Fr. Priv. Gernshausen
Pfalzer Hof.

Scholz, m. Fr. Hannover
Kaufmann, m. Fr. Köln
Milch, Kfm. Homburg
Kutz, m. Fr. Worms
Mosse, m. Fr. Wetzlar

Promenade-Hotel.
Heine, Priv. m. Fam. Haag
Vasse, Kfm. Kötchenbroda
Zur guten Quelle.
Wüst, Fr. Bamberg
Heimann, Kfm. Dauborn

Quisiana.
Drewsen, Major Celle
Focke, Fbkt. m. Fam. Gera
Huber, Fr. Rent. Gera
Meyer, Kfm. Gera
Lilienfeld, Fr. Breslau
Lewy, m. Fr. Antwerpen

Rhein-Hotel.
Butten, m. Gem. Godesberg
Kayler, m. Fr. Königsberg
Schieder, Fr. Bamberg
Lutz, Fr. Halle
Bachmann, m. Fr. Hamburg
Scheibner, Kfm. Leipzig

Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Diffene, m. Fr. Freiburg
Römerbad.
Wölfling, m. Fr. Magdeburg
Seler, Fr. Kfm. Crossen
Michel, m. Fr. Hanau
Hemphner, m. Fr. Berlin
Schmidt, m. Fr. Cassel
Christoph, m. Fr. Dresden
Gripenscord, m. T. Stockholm

Hotel Rosa.
Kafmann, Dr. Königsberg
Elorsa, Fr. St. Sebastian
Elorsa, Fr. St. Sebastian
Maunsell, Mrs. Brighton
Goldenes Ross.

Kaps, m. Fr. Magdeburg
Weisses Ross.
Hellmuth, Priv. Nürnberg
Hesse, Kfm. Nürnberg
Wolff, m. Fr. Rodenwisch
Honrath, Priv. Berlin
Honrath, m. Fr. Berlin
Göpfert, m. Fr. Johanngeorgenstadt

Schützenhof.
Dicke, Kfm. Lüdenscheld
Ehrlicher, m. Fr. Ingolstadt
Köchermann, m. Fr. Chemnitz
Knappstein, m. Fr. Bochum
Weisser Schwan.

Harderl, Kfm. m. Fr. Leipzig
Lundquist, Fbkt. Malmö
Lindberg, Fr. Karlstadt
Mattsson, Fr. Stockholm
Stock, m. Fr. Gelnhausen
Hotel Schweinsberg.

Saattler, Kfm. Kempten
Nirmenhuis, m. Fr. Lisse Haarbus
Rossier, Kfm. Limburg
Riskamp, m. Fr. Leinfeld
Badhaus zum Spiegel.

Berg, Kfm. Frankfurt
Lent, Dr. Metz
Goldmann, Fr. Bamberg
Goldmann, Kfm. Bamberg
Hotel Tannhäuser.

Bachmann, Kfm. Leipzig
Tensfeld, m. Fr. Köln
Moumalla, Dr. Idstein
Ziepert, Kfm. Schwetzingen
Hotel Weiss.

Krummacker, m. Fr. Cassel
Manz, Fr. Priv. Leipzig
Renbert, Fr. Rittershausen
Schubert, Fr. Saarbrücken
Becker, Fr. Metz
Kreihl, m. Sohn St. Johann
Baltzer, Kfm. Diez
Latsch, Hotelb. Hachenburg
Kölitz, Fr. Priv. Dresden
Schurz, Fr. Dresden

In Privathäusern.
Augenheilstalt für Arme.
Bender, Wilhelm Biebrich
Gross, Margarethe Imtraut
Hilz, Adam Ruppertsheim
Jung, Margarethe Hartlingen
Kohl, Wilhelm Imtraut
Leicher, Margarethe Griftel
Leukel, Anton Miehlen
Lehmann, Karoline Frankfurt
Müller, Eva Königstein
Helzgen, Maria Boden
Schmitt, Konrad Kothheim
Schäfer, Jos. Assmannshausen
Schäfer, Katharine Lohrheim
Seidemann, Anna Hofheim
Schmahl, Karl Essenheim
Nicolai, Barb. Ob.-Lahnstein
Weber, Louise Altenkirchen
Walz, Karl Biebrich
Weber, Philipp Undenheim
Wagenbach, Katharina Niederrhadamar

Dr. Pagenstecher's Klinik.
Hallud, Elisab. Berlin
Waldmann, Elisab. London
Villa Albion.
Thorpe, m. Gem. London
Haase, m. Sohn Zerkow
Bierstädterstrasse 3a.
Goldschmidt, Kfm. Posen
Bierstädterstrasse 7.
Bottenbruch, Fr. Berlin
Crola, m. Fam. Düsseldorf
Grosse Burgstrasse 8.
Bar. Lreillot de Mars Breslau
Loeillot de Mars, Fr. Clifton
Armytag, Miss Metz
Rau, Major Metz

Bokamp, Kfm. Essen
Elisabethenstrasse 8.
Collani, Fr. m. Tocht. Berlin
Frankfurterstrasse 12.
Jacob, Kfm. Strehlen
Rückert, Fr. Weimar
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Butschbach, Fr. Altenkirchen
Joseph, Kfm. m. Fr. Berlin
von Sames, m. Fr. Hamburg
Runge, m. Fr. Galveston

Villa Germania.
de Sobanska, Schl. Sienkoven
de Sobanska, Fr. Sienkoven
de Sobanska, Fr. Sienkoven
Geisbergstrasse 5.
Pfennig, m. Kinder Lodz
Johnson, m. Fr. Virginia

Geisbergstrasse 10.
Heller, m. Fr. Gr.-Lichterfelde
Pension Margaretha. Dresden
Nathan, Fr. Dresden
Nathan, Fr. Dresden
Hoffmann, Fr. Dresden
Hammer, Fr. Prof. Frankfurt
Schwartz, m. Fr. Berlin
Villa Palatia.
Almeroth, Fr. Frankfurt
Villa Roma.

Lauenstein, Major Lüneburg
Lauenstein, Fr. Lüneburg
Sonnenbergerstrasse 12 a.
Panofsky, m. Fr. Hannover
Goutard, Fr. Rent. Leipzig
Goutard, m. Fr. Niemburg

Oppenheimer, m. Fr. Haunover
Günterlach, m. Fr. Petersburg
Gröning, Fr. Oldenburg
Kesselberger, m. Fr. Oldenburg
Schmedes, Fr. Oldenburg
Bäumer, Ingen. Oppeln
Sonnenbergerstrasse 31.
de Ondarza, Fr. Mecklenburg
Taunusstrasse 19, 1.
Brand von Lindau Darmstadt
Taunusstrasse 34.
Goldschmidt, Fbkt. Wien
Taunusstrasse 41.
Aschenbach, Kfm. m. Fr. Gera
Kolbe, m. Fr. Danzig
Wilhelmstrasse 36.
Hallström, m. Fr. Niemburg

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Donnerstag, den 6. Mai, Mittags 12 Uhr,
werden in dem Pfandloale Dogheimerstrasse 11/13
dahier:

1 Bett, 1 Pianino, 4 Sopha, 2 Vertikow, zwei
Regulator, 2 Büchsen, 21 Gewehr, 1 Wagon ca.
28 Fahnenstangen u.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

3827 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 6. Mai d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimerstrasse
Nr. 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 3 Komoden, 2 Vertikow, 2 Schreib-
sekretäre, 2 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 2 Kanapee,
1 Bücherschrank, 3 Kleiderschränke, 1 Klavier, ein
Spiegel, 1 Ausziehtisch, 2 Halbverdecke, 2 Fuhr-
wagen
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

490 Schlecht, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.
Bekanntmachung.
Heute Donnerstag, den 6. d. Mts., Vor-
mittags von 9¹/₂ Uhr und Nachmittags von
2 Uhr anfangend, versteigere ich nachverzeichnete
Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung im
„Rheinischen Hof“,
Ecke Mauer- und Rengasse.
Im Ausgebot kommen:
ca. 500 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhe und Stiefel, gelbe und schwarze
Halbschuhe, Segeltuchschuhe, Zerstiefel,
ferner: Anzüge für Herren, Jünglinge und
Knaben, einzelne Hosen, Hosen und Westen,
einzelne Röcke u. c.
Bemerkte, daß die Sachen sehr guter Qualität sind
und mit jedem Leitzig bot zugeschlagen werden.
Ludwig Hess,
3824 Auctionator u. Taxator.

Aechter westfälischer

Bumpeinidel

& Brod ca. 1 Pfund 15 Pfg.

G. Wienert Nachf., R. Schrader,

Marktstraße 23.

3825

Wo kauft man die beste
getreinigte
Kinder-Bade-Seife
ohne jede Schärfe?
bei 3877

J. B. Willms,

Seifenstader u. Parfümer,

5 Wellstrigstraße 5.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 105. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Allerlei Politisches.

Aus Berlin, 4. Mai, wird uns geschrieben:

Erst in einigen Tagen wird der Reichskanzler beim Kaiser Immediatvortrag halten, und dann sich das Schicksal der neuesten Reform des Militärstrafprozesses entscheiden, zugleich auch das Bleiben oder Gehen des Fürsten Hohenlohe. In diesem Sinne haben wir, trotz der üblichen Ablehnungen, eine Reife. Kommt der Kanzler nicht in die Lage, sein in Bezug auf die Reform gegebenes Versprechen einzulösen, stellen sich der Erfüllung abermals Schwierigkeiten entgegen, — in militärischen Kreisen ist der Widerspruch gegen den Bruch mit dem bisherigen System, bei dem sich, wie selbst Graf Caprivi einmal sagte, „ganz gut leben läßt“, größer als man denkt, — so ist Fürst Hohenlohe nicht der Mann, an einem Amt zu kleben, das ihm Erfolge und Freuden nicht geradezu zahlreich gebracht hat.

Das Centrum thut zwar Alles, den katholischen Kanzler zu stützen. So verhielt es sich u. A. ablehnend gegen eine von oppositioneller Seite geplante parlamentarische Erörterung der Kaiserdepeche an den Prinzen Heinrich, ausdrücklich, um dem Reichskanzler keine Schwierigkeiten zu machen. Indessen wird mit dem Centrum gegenwärtig nicht mehr so gerechnet, wie früher. Als ein Symptom dafür kann z. B. die Ernennung des Unterstaatssekretärs im Reichspostamt Dr. Fischer zum Nachfolger Stephan's gelten, obgleich die „Germania“ in einem parteiunabhängigen Artikel sich sehr entschieden gegen Herrn Fischer geäußert hatte.

Die Haltung des Centrums den Marineplänen gegenüber hat an maßgebender Stelle offenbar in hohem Grade verstimmt. Der nächste Kanzler dürfte schwerlich nach dem

Herzen des Centrums sein, sondern weit mehr den Konservativen und Mittelparteilern zuzagen. Speziell für die Agrarier bildete ja Fürst Hohenlohe eine große Enttäuschung. Diesmal hoffen sie mehr Glück zu haben.

Uebrigens geht aus der Antwort, die Staatssekretär v. Bötticher in der heutigen Reichstags-Sitzung auf die vom Abgeordneten Richter im „Vorbeigehen“ angeschnittene Frage nach dem Verbleib der Militärstrafprozessreform erteilte, soviel ziemlich klar hervor, daß man in der Regierung selbst an das Erscheinen der Reform in dieser Tagung nicht recht glaubt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 5. Mai.

Dem Schlusse der Reichstags-Session ist, wie bestimmt verlautet, innerhalb der nächsten vierzehn Tage mit Sicherheit entgegen zu sehen. Außer dem Nachtragsetat und dem Beamtenbesoldungsgesetz dürften höchstens nur noch kleinere Vorlagen erledigt werden. An eine Beschlußfähigkeit des Hauses ist gar nicht mehr zu denken.

*

Auf die Aussichtslosigkeit der Handwerker-Vorlage

wird neuerdings wieder von offizieller Seite mit großem Nachdruck hingewiesen, da die von der Commission gefaßten Beschlüsse, die aller Voraussicht nach die Zustimmung des Reichstags finden werden, für die Verbündeten Regierungen total unannehmbar sind.

England und Transvaal.

Eine sehr inhaltschwere Meldung bringt die „Agence Havas“ aus Pretoria, 3. Mai: „Die englische Regierung hat infolge des Bündnisvertrages zwischen der Südafrikanischen Republik und dem Oranje-Freistaat der ersten das Recht bestritten, einen Vertrag dieser Art abzuschließen, und verlangte dessen Aufhebung.“ — Eine derartige Forderung der englischen Regierung wäre ein grober Bruch der Londoner Convention, die Verträge mit den afrikanischen Staaten ausdrücklich der Republik überläßt. Würde England auf dieser Forderung beharren, so wäre der Krieg wohl unvermeidlich.

* Deutschland.

* Berlin, 4. Mai. (Hof- und Personalnachrichten) Der Kaiser empfing gestern den Prinzen Taribatra von Siam, der durch seinen Oheim, den

Prinzen Soasti, Bruder des Königs von Siam, vorgestellt wurde. Prinz Taribatra soll im Cadettenhause zu Potsdam seine weitere Erziehung genießen. — Im Auftrage des Generals Voiseffre überreichte der hiesige französische Militärattachee, Oberstleutnant Graf v. Foucauld, dem Kaiser einen Marsch von Bizet, l'Arlesienne, in welchen ein von den Truppen Turennes gespielter alter Marsch verwebt ist.

— Graf Schmalow reist, wie gemeldet wird, am 7. Mai mit seiner Familie von Warschau nach Potsdam und wird daselbst von Prof. v. Bergmann behandelt werden.

— Diäten für die Reichstagsabgeordneten will die Regierung, wie es heißt, nicht bewilligen; dagegen hat der Bundesrath dem Reichstagsmitgliedern das Recht eingeräumt, auf ihre Freikarten künftig 50 Kg. Freigepäck, statt der bisherigen 25 Kg., zu befördern.

— Wie die „Nordb. Allgem. Ztg.“ aus Stettin hört, ist der Geh. Kommerzienrath Albert Schlutow zum Mitgliede des Herrenhauses berufen worden.

* Köln, 4. Mai. Heute Mittag fand in Gegenwart des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch, sowie der Vertreter der rheinischen Reichsbankstellen und der Reichsbank-Hauptstelle Frankfurt a. M. sowie der städtischen Behörden die feierliche Einweihung des neuen Reichsbank-Gebäudes statt. Nachmittags wurde ein Festessen veranstaltet.

* Stettin, 4. Mai. Der Kaiser nahm um 5½ Uhr auf dem Hofe der Grenadier-Kaserne die Parade über die gesamte Garnison ab und begab sich dann zum Diner in das Offizierskasino. Die Abfahrt erfolgte 8 Uhr 30 Minuten Abends.

* Gredow bei Stettin, 4. Mai. Der Stapellauf des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute Mittag in Anwesenheit des Kaisers glücklich erfolgt. Die Gemahlin des Präsidenten des Norddeutschen Lloyd, Frau Plate, hielt die Taufrede. Der Dampfer ist gegenwärtig das größte und schnellste Schiff der Welt und wird auf der New-Yorker Linie verkehren. Er hat auch Einrichtungen, um als Hilfskreuzer für die Marine zu dienen.

Ausland.

* Neapel, 4. Mai. General Turro hat sich an der Spitze eines großen Freiwilligen-Corps nach Griechenland begeben.

* Newyork, 4. Mai. Die Tariffbill wurde im

Kaiser Friedrich und Emanuel Geibel.

In der Duden'schen Festschrift zum hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms wird betont, daß ganz anders als der König in Bezug auf Wiederherstellung des Kaiserthums der Kronprinz Friedrich Wilhelm dachte. Letzterer schwärmte wie die Romantiker dafür; und seines Erziehers, Ernst Curtius, Freund und Landsmann Emanuel Geibel gab in tief empfundenen Versen den Hoffnungen Ausdruck, die das junge Geschlecht auf diesen Prinzen setzte, so an dessen Geburtstage 18. Oktober 1850 in einem Trinkspruch, von dem Duden die zwei vorletzten Strophen zur Verfügung standen.

Das ganze Gedicht veröffentlicht nun zum erstenmal Karl Theodor Gaedert in seinem dieser Tage erscheinenden Werke „Emanuel Geibel, Sänger der Liebe, Held des Reiches“ (Verlag von Georg Wigand, Leipzig). Gaedert, dem u. a. mehrere Briefe, sowie die beiden untenstehenden Gelegenheitspoesien aus der Hinterlassenschaft des Kaisers Friedrich eingehändig worden sind, berichtet in obigem Buche, wie wir aus den Auszügebogen ersieht, folgendes:

Am 15. und 18. Oktober 1850 improvisierte Geibel auf Schloß Carolath an der Festtafel zwei von einander sehr verschiedene Trinksprüche; der erste zum Geburtstage des Königs Friedrich Wilhelm IV., bringt die gedrückte Stimmung jener schweren Zeit zum Ausdruck, hingegen der andere vom 18. Oktober, dem Geburtstage des Prinzen Friedrich Wilhelm, nachmaligen Kaisers Friedrich, den warmen, prophetischen Klang in dem persönlichen Gefühl der Treue und Anhänglichkeit, das der Dichter für den hohen Herrn im Herzen trug, mit der Liebe für das Vaterland. Die Strophen lauteten:

I.
Durch des Zeitsturms wildes Dräuen
Bringen heute wir in Treuen
Unsern Könige ein Hoch;
Düster läßt der Zukunft Schleier.
Preußens Sternbild strahlt nur freier,
Wenn der Himmel Nacht umzog.
Nach dem Schwanken, nach dem Schweifen
Tret' er auf gewalt'gen Schritten;
Mag sein Wort zu Thaten reifen,
Ja, und gält's auch Schwert zu greifen:
Friedrichs Adler trägt den Blitz.

II.
Und nun einen Spruch in hellem Ton
Dem Schwerte noch ohne Scharten,
Dem jungen preussischen Königssohn,
Dem Stern auf den wir warten!
Am Tage da die Schlacht um Leipzig gekracht,
Ward er dem Vande geboren;
O werd' er ein Held voll Siegesmacht,
Zum Werke des Segens erloren.
O werd' er der Mann, der helfen kann
Dem Volke wie dem Throne;
Gerecht und gut, allzeit voll Muth
Trag' er sein Erbe, die Krone!
Und darf ich künden, den höchsten Traum,
Der jemals mir geschah:
Ich sah auf eines Kaiserthums Raum
Mit Eichen bekrönt ihn stehn.
Die deutschen Fürsten sah ich ziehn,
Die ihren Fader zerbrachen,
Sie brachten zur Krone von Berlin
Den heiligen Reif von Nachen.
Ein Banner weht im Morgenroth
Entfärbt von Mißbrauch und Schmachung —
Nur ist die Liebe, schwarz ist der Tod,
Und golden die Auferstehung.

Also auch hier noch für die deutsche Fahne die Farben:
Schwarzrothgold.

Geibels persönliche Beziehungen zu Friedrich Wilhelm von Preußen datieren aus dem Jahre 1847 und haben

bestanden bis in den Tod. Gaedert weiß, auf Grund des theilweise schon zu Lebzeiten Kaisers Friedrich theilweise jüngst von Kaiserin Friedrich ihm anvertrauten Materials, davon viel Uebs und Interessantes zu erzählen. So schließt ein inhaltsreicher Brief Geibels vom März 1846: „Ihnen, mein hochverehrter Prinz, wünsche ich in unserer unruhigen und verworrenen Zeit, in der wir wohl alle nach oben zu blicken gelernt haben, vor allen Dingen Gottes Segen und ein frohliches und festes Herz, das sich gleichbleibe in stürmischen und heiteren Tagen; Ihnen wünsche ich — um es mit einem Worte auszusprechen —, daß alle jene Hoffnungen, welche das preussische Volk, welche das deutsche Vaterland an Ihr theures Haupt knüpfen, in reichem Maße in Erfüllung gehen mögen.“ Nach der Geburt des frühverstorbenen Prinzen Sigismund schrieb Geibel im November 1863 dem erlauchten Vater: „Gott segne den fürstlichen Knaben und den edlen Stamm dem er angehört, das Geschlecht, auf das die besten deutschen Herzen mit Vertrauen hinstarren, wenn sie der Zukunft ihres großen Vaterlandes gedenken.“

Der charakteristische Brief des Prinzen Friedrich Wilhelm an Geibel vom Jahre 1848 wird an Bedeutung noch übertroffen durch die Zeilen des Kronprinzen nach dem Ableben des Dichters, vom April 1884, worin es u. a. heißt: „Meinem Geschmack nach haben wenig gleich ihm es verstanden, das Harren, die sehnliche Erwartung dessen, was 1870/71 uns brachte, in dichterische Weise zu fassen; vollends aber gebührt ihm der Ruhm, als echter Held des Reichs, die Wiederherstellung desselben und des Kaiserthums, würdig besungen zu haben.“

Dieses merkwürdige Schreiben (vier Seiten Briefpapier mit Trauerrand und Kronprinzlichem Stempel) findet sich in dem auch sonst mit Illustrationen geschmückten Geibel-Buche von Gaedert in getreuer Faksimile-Wiedergabe nach der Original-Handschrift „unseres Fritz.“

Senat vorgelegt. Die rückwirkende Klausel ist gestrichen. Die Bill wird am 1. Juli Gesetz. Der Zudervoragraphe gewährt dem Syndikat einen größeren Schutz als die ursprüngliche Bill und nur 10 pSt. weniger als die Willsonbill. Die Ausführungsprämien müssen bei jeder Waare dem Zoll zugezogen werden, Häute 1 1/2, Cent per Pfd. Im Uebrigen sind die Dingley-Raten reducirt.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 4. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bezeichnet Präsident v. Bülow eine am Schluß der gestrigen Sitzung vom Abg. v. Kardorff gegenüber dem Abg. Richter ausgesprochene Äußerung als entschieden parlamentarisch unzulässig.

Nun werden einige Rechnungssachen erledigt. Es folgt die dritte Lesung der Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete pro 1894/96.

Die Genehmigung erfolgt widerspruchlos, nachdem auf eine Anfrage des Abg. Hammacher (natl.) der Direktor der Colonial-Abtheilung v. Richterhofen erklärt, von Rinderpest in Deutsch-Südwest-Afrika sei ihm nichts bekannt. Sollte sie sich aber dort gezeigt haben, so sei er überzeugt, daß die Erfahrungen, welche Dr. Koch im Kaplande gesammelt habe, auch Deutsch-Südwest-Afrika zu Gute kommen würden, umso mehr als der Assistent desselben, Dr. Rohlfstede, nach den Colonien gefandt worden sei. Es beginnt nun die Beratung der Servistaxi-Vorlage.

Abg. Richter (fr. Sp.) fragt an, wie es mit der vom Reichskanzler im November versprochenen Militärstrafprozeß-Ordnung stehe.

Staatssekretär v. Bötticher entgegnet, die Vorlage befinde sich in den Bundesraths-Ausschüssen. Wenn diese darüber beschloßen hätten, werde sie an das Plenum des Bundesraths gehen und wenn dieser alsdann darüber Beschluß gefaßt haben werde, werde die Vorlage unbedinglich dem Reichstage zugehen. (Heiterkeit.)

Abg. Hammacher (natl.) beantragt, die Servistaxi-Vorlage an eine Commission zu verweisen.

Abg. Dr. Lieber (Centr.) ist für den Antrag Hammacher.

Abg. Richter (fr. Volksp.) bemerkt, er brauche keine Belehrung vom Staatssekretär über den Geschäftsgang im Bundesrath. Die Militär-Strafprozeß-Ordnung sei vom Reichskanzler schon für den vorigen Herbst versprochen worden, wenn sie trotzdem noch immer nicht vorliege, dann sei das nur ein Beweis, daß der Reichskanzler in Regierungskreisen nicht die nötige Autorität besitze, um seine Zusagen erfüllen zu können.

Staatssekretär v. Bötticher entgegnet dem Vorredner, er habe denselben durchaus nicht belehren wollen. Uebrigens habe das Versprechen des Reichskanzlers nur dahin gelautet, daß die Militär-Strafprozeß-Ordnung im Herbst an die gesetzgebenden Körperschaften gelangen werde und diese Zusage sei erfüllt. Ein Versprechen, eine Vorlage zu einem bestimmten Termin zu erledigen, könne Niemand geben. Man müsse doch einer parlamentarischen Körperschaft Zeit lassen und wenn sich bei einer Sache Schwierigkeiten zeigten, dann dürfe man sich nicht wundern, wenn die Erledigung nicht so schnell erfolgt, als es gewünscht werde.

Abg. Sasse (ntl.) bemängelt, daß man, von Berlin abgesehen, nicht alle in gleicher Lage befindlichen größeren Orte gleich behandle.

Die Abgg. Werner (Antif.) und Salisch (conf.) wünschen Commission-Berweisung.

Abg. Richter (fr. Volksp.) betont, der Reichskanzler habe seiner Zeit ausdrücklich gesagt, die Vorlage werde den gesetzgebenden Körperschaften im Herbst zugehen, d. h. doch die beiden also auch dem Reichstage. Daraus erhellt, daß es damals die Ansicht des Reichskanzlers war, er werde im Herbst die Militär-Strafprozeß-Ordnung dem Reichstage vorlegen können.

Staatssekretär v. Bötticher erwidert, der Vorredner sei ein viel zu guter Kenner der Verfassung. Er wisse also doch, daß eine Vorlage der Zustimmung des Bundesraths bedarf, also zunächst an den Bundesrath gehen müsse, ehe sie an den Reichstag kommen könne. Die Zusage sei daher erfüllt; der Reichskanzler würde nicht nur nicht versagt, sondern auch nicht der thatsächlichen Lage der Dinge gemäß handeln bezw. gehandelt haben, wenn er in Aussicht gestellt hätte, daß die Vorlage im Herbst dem Reichstage zugehen solle. Die Zusage des Reichskanzlers sei also in vollem Maße erfüllt.

Abg. Richter (fr. Sp.): Der Herr Reichskanzler würde sicher, wenn Herr v. Bötticher Recht hätte, gesagt haben: Bundesrath. Uebrigens hört man, daß im Bundesrath die Schwierigkeiten nicht so sehr bei den außerpreussischen Regierungen liegen, als bei den preussischen Stimmen.

Staatssekretär v. Bötticher: Was man hört, ist nicht immer richtig. (Große Heiterkeit.)

Damit endet die Debatte. Die Servistaxi-Vorlage wird einer Commission überwiesen. Hierauf steht die zweite Beratung des Gesetzes betr. anderweite Bemessung der Wittwen- und Waisengelder auf der Tagesordnung. Die Vorlage wird unter Ablehnung einiger Abänderungsanträge in der Fassung der Commission angenommen.

Morgen 2 Uhr: Auswanderungsgesetz. Schluß um 3 3/4 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

• Berlin, 4. Mai.

Das Haus fährt in der zweiten Beratung des Cultusgesetzes fort. Bei dem Ausgaben-Kapitel „Universitäten“ kommt Abg. v. Zedlig und Reulich (freikons.) auf die Angelegenheit des sozialistischen Privatdozenten Aron und die Frage des Disziplinarrechts des Cultusministers gegenüber den Professoren zu sprechen und bemerkt, ein formloses Eingreifen des Ministers sei ungenügend. Wenn das bestehende Gesetz nicht ausreiche, müsse eben die Gesetzgebung einschreiten. Redner weist so dann auf die Bedeutung des Studiums der Staatswissenschaften, besonders für die Juristen, hin und hält es deshalb für wünschenswert, daß die staatswissenschaftlichen Fächer von der Philosophie getrennt und der juristischen Fakultät angegliedert würden. Die Befestigung der betreffenden Lehrstühle sei schwierig, jedenfalls müsse dabei die volle Parität gewahrt bleiben. Redner verweist hierbei auf den völlig unbrauchbaren Katheder-Sozialismus, der für die sozialpolitische Gesetzgebung nicht das Geringste nütze.

Cultusminister Boffe erklärt, der Fall Aron sei überschätzt worden. Aron wurde von der Fakultät wegen öffentlicher Agitation gewarnt; dadurch entstand die Frage, ob Redner auf Grund der Warnung gegen Aron vorgehen könne. Die wiederholt geäußerten Gutachten widersprachen einander, und deshalb nahm man von weiteren Schritten Abstand. Es wurde ein Gesetzentwurf nach Anhörung der Fakultät ausgearbeitet; die Verhandlungen in den beteiligten Ressorts schweben noch. Der Entwurf dürfte daher kaum noch in dieser Session an das Haus gelangen. Der Entwurf soll dem Minister die Disziplinarergewalt über die Privatdozenten geben. Bezüglich der volkswirtschaftlichen Lehrstühle läßt er volle Parität walten; die Freiheit der Wissenschaft soll unangefastet bleiben, damit keine Einseitigkeit entstehe. Es gebe übrigens, so fährt der Cultusminister fort, in der national-ökonomischen Wissenschaft nicht so viele verschiedene Richtungen, als man gemeinhin annehme. Die Vertreter der sozialistisch-reformistischen Schule, die man „Katheder-Sozialisten“ nennt, seien eigentlich „Katheder-Antisozialisten“ und hätten mit dem Sozialismus nichts zu thun. Redner hält ebenfalls die Vereinigung der staatsrechtlichen Lehrstühle mit der juristischen Fakultät für wünschenswert, trage jedoch Bedenken, dies aus dem Wege des Zwangs zu thun, und hofft, daß die Universitätskreise die Frage selbst in Erwägung ziehen. Im Bürgerlichen Gesetzbuch sei die Vereinigung bereits erfolgt und werde hoffentlich von einem heilsamen Einfluß sein.

Abg. Pless (Ctr.) befürwortet die Errichtung von homöopathischen Lehrstühlen sowie Berücksichtigung des kneippischen Wasserheilverfahrens.

Abg. Kirsch (Ctr.) tritt ebenfalls für die Vereinigung der staatsrechtlichen Lehrstühle mit der juristischen Fakultät ein. Das Vorgehen des Ministers in dem von der Presse aufgekauften Fall Aron erscheine ihm völlig richtig. Redner befürwortet schließlich eine größere Förderung der Provinzial-Universitäten, damit sie nicht hinter den größeren, wie der Berliner, zurücktreten.

Abg. Dietrich (Ctr.) bemerkt, es sei dringend nötig, daß die Staatsregierung Wandel schaffe, wo zu den hohen Kollegiengehaltern die Auditoriengehalte, die Institutsgelder und die Praktikantengelder kämen. Daß dies nur durch die Gesetzgebung erfolgen könne, bedürfe nicht erst der Erwähnung.

Abg. Friedberg (ntl.) hält das jetzige Kollegiengeldsystem für einzig richtig, würde sich aber mit der geplanten Regelung des Honorarwesens der Professoren befreunden können. Die Anstellung von Männern der Provinz als Staatsrechtsschleher erscheine ihm bedenklich, da dieselben unumgänglich die nötige Vorbildung haben.

Ministerialdirektor Althoff bemerkt, man bezwecke bei Abzügen von Kollegiengehaltern nur das Uebermaß zu beseitigen. Was die Versorgung der Hinterbliebenen der Professoren betreffe, so sei eine Aufbesserung von 20 pSt. geplant.

Geheimrath Diermer betont, auch die Finanzverwaltung würde die hohe Bedeutung der Universitäten vollkommen. Redner weist das stetige Anwachsen der Zuwendungen durch den Staat statistisch nach.

Abg. Spahn bedauert den Mangel an genügender katholischer Seelsorge in den Universitätskrankenhäusern, außerdem habe ein religiöser Katholik wenig Aussicht, im akademischen Berufe fortzukommen.

Minister Boffe sichert Berücksichtigung der berechtigten Wünsche in Betreff der Seelsorge in den Krankenhäusern zu.

Abg. Fromer (kons.) billigt den Standpunkt der Regierung in der Frage der Kollegiengehalte und tritt für Vereinigung der staatsrechtlichen Lehrstühle mit der juristischen Fakultät ein. Die Privatdozenten ständen unter der Autorität des Staates, sie könnten also nicht mit einem Privatmann verglichen werden und dürften deshalb auch nicht auf sozialistischem Standpunkte stehen.

Abg. Schmieding (natl.) greift Professor Wagner an, dessen Rede ein Gemisch von guten und schlechten Ausweisen sei. Wagner erregte mit seinen Ausführungen über das Verhältnis von Arbeitsleistungen und Arbeitslöhnen nur Unzufriedenheit bei den Arbeitern. Cultusminister v. Boffe bemerkt, die Berichte der Zeitungen über die Rede Wagners wären unklar. Wagner legte ihm den authentischen Wortlaut der Rede vor; Wagner bedauert selbst, daß die Rede in Arbeiterkreisen vielfach mißverstanden worden sei. Es liege also kein Grund vor, dem von Wagner selbst beantragten Disziplinarverfahren stattzugeben.

Ministerialdirektor Althoff bemerkt dem gegenüber, die Privatdozenten würden durch die Ordnung der Kollegiengehalte nicht berührt. Die Studenten seien hinreichend berücksichtigt.

Abg. Stöcker (kons.) hält es für unangemessen, daß ein Privatdozent sich an den Umsturzbestrebungen betheilige, er könne aber nicht diszipliniert werden. Man habe dem Katheder-Sozialismus viel zu danken. Redner tritt für Wagner und seine Doctumere Rede ein. Er glaube nicht, daß Wagner auch nur eine Linie des erlaubten Maßes überschritten habe.

Abg. Pasche (natl.) tritt für die Katheder-Sozialisten ein, welche die ganze sozialpolitische Gesetzgebung eingeleitet hätten und für das Verhalten des Prof. Wagner, wenn er schon nicht in allem mit dem einverstanden sei, was Wagner gesagt habe.

Hierauf wird der Titel bewilligt. Die Weiterberatung findet morgen statt.

31. Communalantrag des Reg.-Bezirks Wiesbaden.

(Fünfte Sitzung.)

• Wiesbaden, 5. Mai.

Der Präsident Geh. Justizrath Hill eröffnet die Sitzung und giebt von einigen Eingängen Kenntniß, die an die zuständigen

Commissionen verwiesen werden. Das Haus tritt hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein, auf der zunächst die Berichte der Eingabecommission stehen. Es berichtet zunächst Abg. König a) zu dem Antrag auf Festsetzung der pensionsfähigen Dienstzeit des Wegebau-Debus zu Rahmentabellen. Dem Antrag der Commission entsprechend wurde beschloßen, dem Gesuchsteller die Dienstzeit, welche derselbe als Bezirks-Aufscher im Kreis Biedenkopf vom 1. April 1879 bis dahin 1895, also mit 16 Jahren als pensionsfähige Dienstzeit anzurechnen.

b) zu dem Gesuche der Wittve des Wegebau-Aufscherers Haas um Gewährung von Rentenpension. Dem Gesuche wurde durch Bewilligung einer jährlichen Wittwenpension in Höhe von 165 M. Folge gegeben.

Ueber das Gesuch des Philipp Heil I. zu Preungesheim um gänzliche oder theilweise Befreiung von der Verpflichtung zur Rückzahlung von 1600 M. Brandentschädigung an die Nass. Brandkasse berichtet Abg. Schäfer. Dem Gesuchsteller ist im Jahre 1893 eine Scheune niedergebrannt und ihm die Entschädigungssumme von 1600 M. aus der Nass. Brandkasse ausbezahlt worden. Da er aber die Scheune noch bei einer anderen Gesellschaft zu 2000 Mark versichert hatte, ist er gemäß dem Statut der Nass. Brandkasse aufgefordert worden, diese Summe zurückzuzahlen. Unter Hinweis auf seine Vermögensverhältnisse bittet Gesuchsteller um Befreiung von dieser Verpflichtung. Dem Antrag der Commission entsprechend, wurde beschloßen, von weiteren Erbschaftsprüfungen an den Heil abzusehen, wenn dieser sich zugleich für seine Erben verpflichtet, in 10 Jahresraten zusammen 1000 M. abzugeben und dieser Verpflichtung auch pünktlich nachkommt.

Den Bericht der Finanzcommission über die Vorlage des Bundesauschusses betr. die Beanstandung des Communalantrags beschloß vom 24. April 1896 erstattet Abg. Fromme.

Zur Dedung des durch die Herabsetzung des Zinsfußes der hypothekarischen Darlehen der Landesbank auf 3 1/2 pSt. entstehenden Einnahme-Ausfalls hat der Kommunalantrag unter dem 24. April 1896 beschloßen: „Die Direction der Landesbank anzuweisen, den Reservefonds der Landesbank aus den als „eigenes Vermögen“ der Landesbank gebuchten Ueberschüssen früherer Jahre stets auf die im § 7 des Landesbankgesetzes vom 25. December 1869 bestimmte Höhe zu ergänzen.“ Dieser Beschluß ist von dem Herrn Oberpräsidenten gemäß § 91 der Provinzial-Ordnung vom 8. Juni 85 durch Verfügung vom 11. Novbr. 96 beanstandet worden. Als Grund wird angeführt, daß es weder dem Wortlaut noch dem Geiste des § 7 des Landesbankgesetzes entspreche, wenn der Kommunalantrag die früheren, zum eigenen Vermögen der Landesbank geschlagenen Ueberschüsse zur Ergänzung des Reservefonds veranzuziehen gedente. Der Beschluß verlege daher das Gesetz.

Die Beanstandungs-Verfügung ist dem Herrn Landesdirektor am 13. November 96 zugestellt und von ihm dem Bundesauschusse in seiner nächsten Sitzung am 15. December 96 vorgelegt. Die innerhalb 2 Wochen präklusivster Frist zulässige Klage im Verwaltungsstreitverfahren bei dem Oberverwaltungsgerichte ist nicht erhoben worden, weil der Herr Landesdirektor sich nach seiner Geschäftsinstruktion zur Klagerhebung nicht für berechtigt hielt. Der Bundesauschuss hat die Angelegenheit dem Kommunalantrag zur Entscheidung vorgelegt. Die Finanzcommission beantragt hiernach: Kommunalantrag wolle beschloßen: 1. Die Direction der Landesbank anzuweisen, den Reservefonds der Landesbank aus den als eigenes Vermögen der Landesbank gebuchten Ueberschüssen früherer Jahre stets auf die im § 7 des Landesbankgesetzes vom 25. 12. 69 (20. 8. 83) bestimmte Höhe zu ergänzen, 2. den Herrn Landesdirektor zu beauftragen, eine etwa wiederholte Beanstandung fristgemäß durch Erhebung der Klage beim Oberverwaltungsgerichte anzusehen, 3. den Herrn Landesdirektor zu ersuchen, gegen alle Verfügungen des Herrn Oberpräsidenten, durch welche etwa in Zukunft Beschlüsse des Kommunalantrages beanstandet oder Zwangssetzungen vorgenommen werden sollten, vorläufig Klage im Verwaltungsstreitverfahren zu erheben.

In der sich an diesen Gegenstand anschließenden Debatte sprachen die Abgg. Dr. Bertram und Hill gegen den Communalantrag, den sie für unregelmäßig und ungewöhnlich hielten, während die Abgg. Dr. von Jbell, Fleisch, Dr. Heusenstamm und Dr. Humser für denselben eintraten. Es wurde über die drei Positionen des Antrages einzeln abgestimmt und zwar zunächst pos. 1 mit überwiegender Majorität zum Beschluß erhoben. Zu pos. 2 stellte Abg. Dr. Geyer den Zusatzantrag, in Gemäßheit des § 91 Abs. 2 der Provinzialordnung, als Vertreter des Landesdirektors noch die Abgg. Dr. von Jbell und Dr. Alberti zu ernennen. Dieser Zusatzantrag wurde aber abgelehnt und pos. 2 u. 3 in der Commissionssassung angenommen.

Den Bericht der Finanz- und Wegebau-Commissionen zu dem Gesuch dem Frankfurt-Offenbacher Tramway-Gesellschaft um Ermäßigung der vertragsmäßigen Abgabe und um Verlängerung des mit dem Jahre 1903 ablaufenden Vertrages erstattete Abg. Dr. von Meißner. Es wurde nach dem Commissionen-Antrage beschloßen: 1. daß der im Jahre 1883 abgeschlossene Vertrag bis 1. Juli 1927 verlängert, 2. die vertragsmäßige Abgabe für 1. Juli 1896 bis dahin 1901 auf 400 M. ermäßigt, 3. der Ausdehnung der elektrischen Bahn vom Rathenplass in Offenbach bis zum Mainufer oder der Krüzung der Bieberer Chaussee zugestimmt und 4. der Bundesauschuss ermächtigt wird, mit der Gesellschaft wegen Begung neuer Weichen ac. die Bedingungen zu vereinbaren.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl des Vorsitzenden zum Bundesauschusse, welche, nachdem man den bisherigen Vorsitzenden Abg. Dr. von Jbell, welcher wegen anderer Berufspflichten das Amt niedergelegt hatte, für seine pflichttreue und erfolgreiche Thätigkeit durch Erheben von den Eiden Dank und Anerkennung ausgesprochen hatte, durch Stimmzettel erfolgte. Von 44 abgegebenen Stimmen entfielen auf Bürgermeister Dr. Heusenstamm 27, Dr. Alberti 13, Dr. Humser 2, Bürgermeister Körner 1 und Präsident Dr. Bertram 1. Dr. Heusenstamm ist somit gewählt, welcher die Wahl annimmt. Abg. Dr. von Jbell dankte für die ihm für seine frühere Thätigkeit erwiesene Ehre und glaubt eine Ehrenpflicht nachholen zu müssen, indem er für das Präsidium die Ermächtigung des Hauses erbittet, den Herren Landesbankdirektor Reusch und Landesbankrath A. Bler, welche im Januar dieses Jahres auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblicken, die Anerkennung des Hauses für ihr 25jährige Pflichttreue im Dienste des Bezirksverbandes auszusprechen.

Nächste und letzte Sitzung: Freitag, 7. Mai, Vormittags 9 Uhr. Tagesordnung: Wahl eines anderen Mitgliedes des Bundesauschusses an Stelle des zum Vorsitzenden gewählten Dr. Heusenstamm event. eines Stellvertreters, Spezialrat des Wegebau- u. Commmissionsberichte.

Locales.

• Wiesbaden, 5. Mai.

Der Großherzog von Luxemburg hat anlässlich des 50jährigen Jubiläums der höheren Mädchenschule dem Director der-

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M. (Postgebühren extra).
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Amsterdamer 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Arbeiter“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** **Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.**

Nr. 105. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Drittes Blatt.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlte sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**

81)

(Nachdruck verboten.)

XVI.

Abba Harrison fühlt sich glücklich — zum erstenmale seit William Douglas' Tode. Kein wortloses Ideal ist es, dem sie in ihrem Herzen einen Altar gebaut. . . Der Mann, den sie liebt, ist gut und treu. Sie darf an ihn glauben, ihm vertrauen. . . Mit einem seligen Lächeln auf den Lippen schläft sie ein.

Der nächste Morgen erscheint ihr heller, freundlicher denn je. Wie schön ist die Welt, und wie schön, darin zu leben. Ihre untergeordnete Stellung als Näherin oder Kammerjungfer verleiht ihren Stachel. . . Er liebt sie! Alles andere ist ihr gleichgültig. . . Ein frohes Lächeln drängt sich über ihre Lippen, während sie Toilette macht.

Mit Staunen vernimmt es Frau Harrison im Nebenzimmer.

„Das Mädchen ist am Ende noch eine verkappte Primadonna!“ murmelt sie fastlächelnd. „Jeden Tag kommen neue Talente bei ihr zum Vorschein!“

Als gleich darauf Abba das Zimmer betritt, um ihre Herrin anzusehen, blickt diese in das strahlende Gesichtchen.

Neues aus aller Welt.

— Das neue schweizerische Goldstück ist jetzt der Öffentlichkeit übergeben worden. Der Avers der Münze zeigt, nach der „N. Z. Z.“, einen weiblichen Kopf in Profil, kein schematisches „Münzgebilde“, kein conventionelles „Theatergesicht“, sondern einen Frauenkopf, wie man ihn wohl im Volke sehen kann. Nach ländlicher Art ist seitlich herauf und über den Scheitel der in seinen Fledern kräftig gebundene Zopf gebunden. Von den zurückgelämmten Stirnhaaren hat sich ein Völkchen losgemacht und flattert frei, dem Bilde einen Zug des Natürlichen und doch wieder des Porträtschönen gebend. Um den unteren Theil des Halses ist das Bruststück geschlungen, das vorne den durch die erhobene Kopfhaltung etwas gestreckten Hals zum Vorschein ganz frei läßt. Auf den Schultern, die das Bild nach unten abschließen, liegt ein jartgeschnittener Edelweißkranz. Zur Linken und zur Rechten sieht man im Hintergrund ein paar in ganz einfachen Linien gehaltene Berge. Die Werthangabe, das „20“, steht zur Linken, das „Fr.“ zur Rechten des Schildes. Am Rand der Münze stehen die 22 Cantonsnamen.

— Ein Censurstückchen. Man schreibt uns: Eine französische Operettengesellschaft, die längst in Constantinopel gastirte, hatte eine amüsante Begegnung mit der türkischen Censur. Bei der Hauptprobe von Offenbachs „Belle Hélène“ ging Alles glatt, bis man zu dem Chor kam, der anfängt „Pars pour la Crète“. Hier erhob sich der Censor und erklärte, bei der gegenwärtigen Sachlage sei der Ausdruck höchst unstatthaft und ganz unzulässig. Die Sache wurde dahin arrangiert, daß der Chor den König von Sparta mit einem „Pars pour la Chine“ etwas sachwidrig statt nach Kreta nach „China“ gehen ließ. Sehr unge-

„Was ist mit Ihnen los, Erika? Sie sehen so vergnügt aus, als hätten Sie das große Loos gewonnen.“ Ein frohes Lächeln spielt um Abba's Lippen.

„Ich glaube fast, die Heiterkeit steckt an,“ entgegnete sie erröthend. „Ich sehe gern fröhliche und glückliche Menschen um mich.“

Frau Harrison runzelte die Stirn. Die ungewöhnlich heitere Stimmung des Mädchens ärgerte sie. Unwillkürlich gedenkt sie des vorgestrigen Abends, an welchem Abba das Kleid anprobirte und durch Arthur Murrays enthusiastische Ausrufe ausgezeichnet worden war. . . Vielleicht ist befriedigte Eitelkeit der Grund zu der Fröhlichkeit des Mädchens! . . .

Da Frau Harrison selbst eitel ist, vermutet sie auch diese Schwäche bei allen andern weiblichen Wesen.

„Sie ist wirklich zu hübsch für eine Nähmamsell!“ denkt sie verstimmt. „Auch hat sie jene vornehme Schönheit, die ich nicht vertragen kann.“

Ärgerlich zupft sie an den bustigen Spitzenvolants des kostbaren Kostüms, in welchem sie heute Abend alle Welt und besonders John Alsen bezaubern will.

Das zarte Gewebe kann solche unsanfte Behandlung nicht vertragen; ein klaffender Riß entsteht.

Frau Harrison's Stimmung wird dadurch nicht besser. „Da! Jetzt kann ich das Kleid nicht anziehen!“ ruft sie erbost.

„Sie haben so viele schöne Kleider,“ sucht Abba zu begütigen. „Ich will aber gerade dieses anziehen. Es ist das einzige, was ich hier noch nicht getragen habe.“

„Soll ich es schnell ändern?“

Frau Harrison stampft mit dem Fuß auf den Boden. Abba's Sanftmuth regt sich immer mehr auf.

„Dazu ist es viel zu spät. In der Stadt sah ich neulich ähnliche Spitzen in einem Schaufenster. Holen Sie mir dieselben! Ich brauche auch noch ein paar andre Kleinigkeiten für heute Abend.“

Die Stadt liegt eine halbe Meile entfernt von Dackwood. Da jeden Vormittag ein Wagen vom Schloß hinunterfährt, um die Postkutschen abzuholen, hätte Abba ganz gut mitfahren können. Doch daran denkt Frau Harrison nicht. Oder wenn ihr wirklich einen Augenblick der Gedanke gekommen sein sollte, so hat sie ihn schnell wieder verworfen. Abba selbst freut sich auf den Spaziergang auf den Sonnenschein, der mit ihrer Stimmung so gut übereinstimmt.

Gleich nach dem Frühstück macht sie sich auf den Weg. Ihre leuchtenden Augen spähen suchend im Park umher, ob sie vielleicht eine Spur von dem Geliebten entdecken. . . Vergebens. Walter sitzt mit mehreren Herren oben im Rauchzimmer. Zufällig tritt er an's

Fenster und erblickt noch Abba's zierliche Gestalt, gerade, bevor sie hinter einer Biegung des Weges verschwindet. Er sieht die Asche von seiner Cigarette, thut noch zwei oder drei Rüge und legt dann die Cigarette fort.

„Ich möchte ein bißchen durch den Wald reiten, Herr Wellington,“ wendet er sich an den Gastgeber. „Darf ich mir ein Pferd satteln lassen?“

„Natürlich, Herr Alsen. Der ganze Stall steht zu Ihrer Verfügung. Das Wetter ist herrlich, und gewiß wird eine unserer schönen, jungen Damen Sie gern begleiten wollen.“

Walter eilt nach dem Stall, um ein Pferd auszusuchen — um die Begleiterin ist ihm nicht bange. Schon nach einer Viertelstunde sprengt er denselben Weg entlang, den er Abba hat nehmen sehen. Doch da diese eine gute Fußgängerin ist, erreicht er sie erst kurz vor der Stadt.

Abba blickt sich nicht um, als sie Pferdegeklapper hinter sich vernimmt. Erst, als eine wohlbekannte Stimme ihren Namen ruft, bleibt sie stehen.

Der warme Willkommengruß in ihren Augen sagt ihm mehr als viele Worte. „Wohin gehst Du, mein Lieb?“ fragt er zärtlich. „In die Stadt. Ich habe für Frau Harrison einige Besorgungen zu machen.“

Walter erröthet vor Unwillen. „Konnte sie Dich nicht wenigstens fahren lassen?“

Lächelnd blickt sie zu ihm auf. „Oh, ich gehe gern. . . Und ich hätte Dich auch nicht getroffen, wenn ich gefahren wäre.“

Jetzt lacht auch er. „Richtig, mein Lieb. Ich sah Dich vom Fenster aus fortgehen und kam Dir nach.“

Sie sind am Anfang der Stadt angelangt. Abba blickt befangen um sich, ob auch niemand von den Gästen zufällig in der Nähe ist und sie in Walters Gesellschaft sehen kann. Dieser bemerkt ihre Verlegenheit.

„Wie lange dauern Deine Besorgungen?“ fragt er, die Uhr ziehend. „Ungefähr eine halbe Stunde.“

„Gut. Ich verlasse Dich jetzt, um ein wenig umherzureiten. In einer halben Stunde treffen wir uns hier, nicht wahr, mein Lieb?“ Wie herrlich wird dieses Stündchen ungestörter Beisammenseins sein! Noch einen innigen Händedruck, einen zärtlichen Blick — und er sprengt davon.

Mit glühenden Wangen eilt Abba, ihre Besorgung zu machen. Schon vor der bestimmten Zeit ist sie wieder am Platze. Da kommt auch schon Walter herangeloppt. Er springt vom Pferd, schlingt die Ärmel um den Arm und geht neben ihr her. (Fortsetzung folgt.)

Fenster und erblickt noch Abba's zierliche Gestalt, gerade, bevor sie hinter einer Biegung des Weges verschwindet. Er sieht die Asche von seiner Cigarette, thut noch zwei oder drei Rüge und legt dann die Cigarette fort.

„Ich möchte ein bißchen durch den Wald reiten, Herr Wellington,“ wendet er sich an den Gastgeber. „Darf ich mir ein Pferd satteln lassen?“

„Natürlich, Herr Alsen. Der ganze Stall steht zu Ihrer Verfügung. Das Wetter ist herrlich, und gewiß wird eine unserer schönen, jungen Damen Sie gern begleiten wollen.“

Walter eilt nach dem Stall, um ein Pferd auszusuchen — um die Begleiterin ist ihm nicht bange. Schon nach einer Viertelstunde sprengt er denselben Weg entlang, den er Abba hat nehmen sehen. Doch da diese eine gute Fußgängerin ist, erreicht er sie erst kurz vor der Stadt.

Abba blickt sich nicht um, als sie Pferdegeklapper hinter sich vernimmt. Erst, als eine wohlbekannte Stimme ihren Namen ruft, bleibt sie stehen.

Der warme Willkommengruß in ihren Augen sagt ihm mehr als viele Worte. „Wohin gehst Du, mein Lieb?“ fragt er zärtlich. „In die Stadt. Ich habe für Frau Harrison einige Besorgungen zu machen.“

Walter erröthet vor Unwillen. „Konnte sie Dich nicht wenigstens fahren lassen?“

Lächelnd blickt sie zu ihm auf. „Oh, ich gehe gern. . . Und ich hätte Dich auch nicht getroffen, wenn ich gefahren wäre.“

Jetzt lacht auch er. „Richtig, mein Lieb. Ich sah Dich vom Fenster aus fortgehen und kam Dir nach.“

Sie sind am Anfang der Stadt angelangt. Abba blickt befangen um sich, ob auch niemand von den Gästen zufällig in der Nähe ist und sie in Walters Gesellschaft sehen kann. Dieser bemerkt ihre Verlegenheit.

„Wie lange dauern Deine Besorgungen?“ fragt er, die Uhr ziehend. „Ungefähr eine halbe Stunde.“

„Gut. Ich verlasse Dich jetzt, um ein wenig umherzureiten. In einer halben Stunde treffen wir uns hier, nicht wahr, mein Lieb?“ Wie herrlich wird dieses Stündchen ungestörter Beisammenseins sein! Noch einen innigen Händedruck, einen zärtlichen Blick — und er sprengt davon.

Mit glühenden Wangen eilt Abba, ihre Besorgung zu machen. Schon vor der bestimmten Zeit ist sie wieder am Platze. Da kommt auch schon Walter herangeloppt. Er springt vom Pferd, schlingt die Ärmel um den Arm und geht neben ihr her. (Fortsetzung folgt.)

Verstorbenen, die mit dieser im besten Einvernehmen lebte, ist vollständig leer ausgegangen und wird einen Prozeß anstrengen, um die Richtigkeitserklärung des Testaments zu erlangen.

— Folgende Schurke erzählt die „Kreuzzeitung“ aus Medlenburg: Wenn der Schurke H. zur Beschäftigung auf die Dörfer geht, fragt er auch die Leute gesprächsweise nach ihrem Vohrer. Bei einer solchen Gelegenheit entspannt sich nun folgendes Gespräch. Schurke: Wie süß denn mit Ihnen einen Vohrer tofenden? — Bauer: O, das geht wohl an. Awer hat ward so nix Rechts mehr in de Scholen lehr; bi mine Tiden was dat ganz anners. — Schurke: Na, wat hevt Ji denn libt? — Bauer: Nelen und Schriben und Katesissen (Kateschismus) und Gefang. — Schurke: Wo vel Stürer betalt Ji denn? — Bauer: Schundörtig (36) Mark. — Schurke: Und de Nahwer? — Bauer: Schundwintig. — Schurke: Und de anner Nahwer? — Bauer: Ja, det is en riken Riik; bi betahlt hundertunachteln Mark. — Schurke: Ji hevt so riken tofenden? — Nach langem Schweigen kommt endlich und etwas zögernd die Antwort: Ja, int Nelen was id man swad! — Schurke: Rik mal, it hewo hier ne Ingabe fregen von Juge Gemeinde, dat kunn Ji mi mal vörlesen. — Bauer: Ne. . . Schreiberns kunn id nix gaud lesen. — Schurke: Dor stahn ol Namens kunn en een Riik. Wer is denn dat Riik? — Bauer: Ja. . . ja. . . dat Riik, dat bün id!

— Die „goldene“ Hochzeit. Sie: „Herr Schwarz hat also seine goldene Hochzeit gefeiert.“ — Er: „Goldene Hochzeit? Was fällt Dir denn ein? Er hat ja erst vor ein paar Tagen geheiratet.“ — Sie: „Ganz richtig! — und seine Frau bekam 500,000 M. mit.“

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird an er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

**Nichtblühende
Frühkartoffeln**
zum Segen, per Pf. 6 Pfg. sowie
Magnum-Bonum 8 Pf. 22 Pfg.
per Malter 5 Mt. wird frei in's
Haus fortwährend geliefert bei
G. Faust, Landwirth, 385*
Helmundstraße 31.

**Bessere billig Speise-
wirthschaft** befindet
sich Mauritiusstraße, Ecke
Kleine Schwalbacherstraße 9,
Mittagsessen 40 Pfg. und
bisher, Abendessen 28 Pfg.
und höher, Kaffee u. warme
Speisen zu jeder Tageszeit
bei Ph. Kolb. 413*

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheliderei. Schaufenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Monogramme
für Stickeren werden billig
angefertigt.
Offerten unter U. 15 an die
Exped. dieses Blattes. 615

**Neue Sendung in
Büchlein**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Stickerarbeiten
sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
**Anna Röbel, geb. Pflz, Römer-
berg 14, 5. St. 415.**
Beinge meine
**amerikanische
Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlende Erinnerung.
W. Leimer,
Schachtstr. 22.
117
Maschinensticker
wird schnell und billig befozt
318* Mauerstraße 14, 3. St. r.

Unterricht.

Kleidermadchen

und Zuschneiden. Kurs 30 Mt.
Zuschneiden allein 15 Mt. Bitte
Rechts: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. **Vietorsche
Frauerschule, Taunusstr. 13**

Costüme

werden von 5 Mt. Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pfg. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

Modes. Hüte werden
elegant u. bill.
angefertigt **Wellerstraße 3,
Hinterh. Parterre. 461***

**Wer lernt einen jungen
Mann pers. englisch?**
Off. m. Preisang. unt. L.
K. 100 an die Exped. d.
Bl. erb. a

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Vorhängen, Steppdecken,
Diva- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 156

Heiler's Reparatur-Werk
Hätte, Hermannstraße 28
empfiehlt sich in vorkommenden
Reparaturen an Bronze- u. Metall-
gegenstände. Aufträge per Post
wird das Porto vergütet.
Bruchgold und Silber
wird angekauft. 725

Alle Pubarbeiten
werden bei billigster Berechnung
schnell und schnell angefertigt.
Hüte von 50 Pfg. an, schön
garnirt. 709
Kirchhofstraße 2, 3. St.

Wäsche zum Bügeln wird
angenehm u.
pünktlich befozt 443*
Sedanstraße 6, 3. Tr. rechts.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodass es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Rastl. Kirchhofstraße 23, 2

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comp. Hofstr. 6.
Möbeln, Spiegel, Bilder,
Einzelne Gegenstände, auch
komplette Ausstattungen,
sowie Restaurationen,
sowie Reparaturen,
sowie Verkauft.

Unschönbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann nuntgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hob. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Hofrath a. D.,**
Bömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir
ganz gewiss, wenn Sie nützt
Belchrg. üb. neuert. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pfg. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Rustfalten überalhin franco.
Gehr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000
Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18,

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
**Gehülften, Lehrlingen, Hausburichen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Dienstboten**
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**

Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- u. Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Biebrich.
Jeden Montag von 3 Uhr
ab bin ich im Lokal der Taunus-
brauerei in Steuer- u. Rechts-
angelegenheiten zu sprechen.
Reg.-Secretär **Loesner,**
470* Wiesbaden.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
Carl Dutsch, Coloniaalwaaren,
Wörthstraße 22.

Original-Pfäddchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 1436

Zeitschriften,
geb. u. ungeb. namentlich alte
Freya, Pfennig Magazin u.
werden stets gekauft. Off. unter
A. 49 bef. d. Expedition. 2507

FRITZE'S
BERNSTEIN-FUSSBOGENLACKFARBEN
aus der
Fabrik
von
O. FRITZE & CO. OFFENBACH

bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
Kreidierfest, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
H. Verling, Gr. Burgstr. 12.
H. Cratz, Langgasse 29.
H. Alth, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Jonis Schild, Langgasse 3.
H. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
F. Strasburger Rastl.
Kirchgasse. 396b
Christian Tauber, Kirchg. 5.
Sunge Eichbündchen zu
verkaufen. Näh. Bleich-
straße 33, 5. St. Dach. 431*

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Kirch-**
str. 18. 345*

Pferdedung,
mehrere Karren, zu haben
Weisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Näh.
Belehrung v. Krzbd. gratis,
als Brief gegen 20 Pfg.
Porto. **R. Oschmann**
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbbladen.

**Gebraucht. Break und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Wellerstraße 16, 1. St. r.

**Ein vierrädiges Hand-
wägelchen zu verk.**
Näh. b. H. Eicher, Emser-
straße 69, Souterrain.

Ein eleg. nütz. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Rooststr. 7, P.

**1 neue Federrolle, ein Feder-
sackchen für Schreiner oder**
Tapezierer, ein Flaschenbierfassen
und ein Riechfassen billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

100 teile Briefmarken,
von Austr., Bulg., Cap, Ceyl.
Chil. u. c., alle versch. — gar. ech.
nur 2 Mt. Porto extra. Preisb.

Federn
werden billig und schön gewasch.,
gefärbt und getraut 244*
Frau **Erdel, Hermannstraße 7.**

**Ein großer
Küchenschrank m. Aufsat**
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weisbergstr. 22, Part.

1 Glas-Abschluss
compl., 1 Küch.-Wasserlein,
Thüren, Fenster u. c. billig zu
verkaufen. 337
Oscar Siebert,
Taunusstraße.

Woll. Betten 55, m. hohem
Haupt 65, Vertikow 32,
Thür. Kleiderchr. 28, Thür. 16,
Kommoden 21, Küchenschrank 21,
pol. Th. Kleiderchr. 50, Bett-
stellen 17, Sprungr. 18, Ded-
betten 12, Kissen 4, Matratzen
in Eger. 10, in Woll. 16, in
Kloßhaar 35, Sophas 35, Divan
45 Mt., alle Sort. Tische, Stühle,
Spiegel u. s. w., wegen Erspar-
nis der Ladenmiete billig zu
verkaufen 460*

Ein neue Rolle
und ein gebrauchter Mehger-
wagen zu verkaufen. 65*
Gerrenmühlstraße 5.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(prim. Stammes) Hähnen und
Fuchtwelchen billig abzugeben
Wörthstraße 36 in der Wirthschaft
bei Wendland. 244

Zu verkaufen
1 geb. Break, 1 Rutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
farrten. 568
Wellerstraße 16, 1. St. r.

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfennig-Magazin u. c. werb.
stets gef. Offert. unter A. 49
bef. die Exped. d. Bl. 2507

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Rastl. Colportage-Vereins,
Haulbrunnstr. 1, Part. a

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5. St.

Federrollen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein. neuen Schnep-
farrten zu verkaufen. L. K. 11 b,
Steingasse 25. 553

**Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschrank,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleten, Nach-
tische, Küchenschränke, Nach-
tische, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687**

A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Badewannen, transportabler
eiserne Gartenbänke billig zu
verkaufen Michelsberg 28. 332*

Blüsch-Garnitur,
Sopha u. 4 Sessel, zweif. polirt.
Kleiderchrant, Vertikow.
Antoinettisch, Pfeiler,
Spiegel, 2 Delgemälde billig
zu verkaufen 741
Schachtstraße 20,
2. St. rechts.

**Ein ital. weicher
Seiden-Spiz**
wachsam und Stubevein
zu verkaufen, „Villa Rhein-
fried“, Etzville. 4106

Kulmbacher Bier
(Pepbräu)
1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt
Ph. Schmidt,
Mauerstraße 8.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese Buch
„Ueber die Ehe, wo zu viel Kinder-
segen.“ 1 Mt. Markten. **Kiefta-
Verlag, Dr. G. Hamburg. 422***

**Ein neuer, weicher, eleganter
Damenstrophhut**
billig zu verkaufen
4391 Feldstraße 1, 1. Stod.

**Ein Kinderfah- und Liege-
wagen billig zu verk. Näh.**
Frankenstr. 25, 6. St. nba,
4501 1. Etage hoch u.

**Großer
Kinderliegewagen**
zu kaufen gesucht 109
Ellenbogengasse 3 im Laden.

Ein geb. Kinderwagen
billig zu verkaufen
452* Saalgasse 28, 3. Stod.

Ein Kinderliegewagen
gut erb. zu verkaufen 462*
Adlerstraße 31, Laden.

Ein Pferd
zu verkaufen. Näh. in der
Exped. d. Blattes. 469*

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa



mit etwas
Garten und
Balk. 5—6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offert. u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Gesucht

von Offizier 1 möbl. Zimmer
mit Kasse im Privathaus, dicht
bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.

Ein möbl. Zimmer für einen
Herrn in stiller Lage auf 20. April.
Off. unter Chiffre L. 2135 an
die Exp. d. Bl. 1846

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abschl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Zaden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg.
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Kleiner Lagererraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Süßenguth,
532 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
gesucht. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Wein- oder

Bierwirthschaft
zu übernehmen ges. Gest. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst
Zubehör wenn auch Dachlogie
von einem Arbeiter pünktlicher
Zinszahler auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Off. mit näherer Angabe
und Preis unter H. H. 12 an
die Expedition d. Blattes.

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Werkstätte u. Wohnung ges.

Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei H. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gebieter
Familie für 3—4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Adln u. K. K. 101. 374b

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Ein ruhiger Geschäftsmann mit
einem Kind sucht per sofort oder
1. Juni eine

Kleine Wohnung

2 Zimmer und Küche, am liebst.
Wellriederth. Näheres in der
Expd. d. Blattes. 726

Junger Mann sucht möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die
Expd. d. Blattes. 350*

Zwei anständ. Tapezierer
suchen Mitte der Stadt
freundliches Logis.
Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377*

Zwei ruhige Damen

suchen in gutem Hause,
hübscher Lage, Wohnung
von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör im Preise
von 400—450 Mark.
Offerten unter Z. 38 an
die Expedition dieses Blattes
erbeten. 442*

Vermiethungen

Grosse Wohnung

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11—1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring und Hermannstr. 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten

sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1, Ecke der Emserstraße

Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Mitbenutzung des
Gartens auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abschl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Herrngartenstr. 13

3. Stock, Wohnung 3—4 Zimmer
mit reichlichem Zubehör, sofort
oder später zu verm. 731

Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindinella die
herrschaftliche Bel-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, f. großer Balkon, Kohlen-
Aufzug n. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
weiten Stod. Näheres daselbst
im 2. Stod. 121

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37. Part. rechts. 178

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Wasch-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Möhringstraße 6

ist der erste Stod mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Hendorferstraße 618

nächst der Diebicherallee, pracht-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schierkeinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stod, 5—6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2—4 Uhr. 211a

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Nordstraße 4

Wohnungen von 3—4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Wellriederstraße 22

Ecke der Hellmundstr.

ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Mittel-Wohnung.

1. Etage, 2 Zimmer und Küche
auf 1. Juni oder
1. Juli abreisehalber zu verm.
Näh. Borch. Part. 107w

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stod eine Wohnung.
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Morikstraße 50

Frontspitzenwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 62,

Mittelbau, 1. St. 1., eine schöne
helle Wohnung m. freier Aussicht,
3 Zimmer, Küche, Keller, Manf.
wegzugeh. sof. od. auf 1. Juli
billig zu verm. 458*

Koonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stod per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Becker,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walzmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellriederstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche.
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

2. Etage, 600

Friedrichstraße 44,

ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näh. das. bei A. Wink, oder
H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 33

1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst, Vorderb. 1 St. r. 604

Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche und Keller
auf gleich oder später zu verm.

Starikstraße 20,

Parterre-Wohnung, 2 Zimmer
und Küche auf 1. Juni oder
1. Juli abreisehalber zu verm.
Näh. Borch. Part. 107w

Koonstraße 7

1 St. 1., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 30,

neues Haus, eine abgeschlossene
Wohnung 2 Zimmer u. Küche
mit Zubehör auf gleich zu ver-
mieten. 105w

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 großes
Zimmer, Küche und Keller auf
1. Juni zu verm. 106w

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschl.), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 634

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Läden, Büreaus.

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungslokal oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für best.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Expd. d. Bl.

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8
bei Fr. Betteeling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne
Inventar. Näh. in der Expd.
dieses Blattes. 733

Webergasse 56

Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näh. im 1. Stod. 419*

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adelsstraße 29. 297

Mauritiusplatz 3 Große Werkstätte

ev. auch Lagerraum und Thor-
fahrt mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. —
Einzusehen nur an Wochentagen
von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh.
bei Friedr. Jollinger, Schreiner-
meister, Mauritiusplatz 3, Stk.

Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd
zu verm. 4

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst
Rutscherzimmer zu verm. 208

Stallung

für 2—4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Viehe
kann für geleihete Futren ver-
rechnet werden. 546

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf
sofort zu verm. 735

Schlachthausstr. 13, Part.

Logis. Zimmer.

Sofort ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension zum Preise von 50 M. zu verm. Näb. in d. Exp. 248*

Adelheidstr. 87

St. 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Adlerstraße 52

1. Stock, kann ein junger Mann Schlafstelle erhalten. 448*

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4

3. St. L., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu vermieten. 403

Bleichstraße 39,

2. St. r., f. jung. Mann sogl. 6. Logis. 418*

Dopzheimerstr. 26

Mö. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19

Villa Friebe, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 M. Groß. Gart. 302

Hübisch möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648

Faulbrunnenstraße 10, 1. St. L.

Frankenstr. 25

Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 348*

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

Grabenstraße 26

3. St., möbliertes Zimmer mit Kost an 1. oder 2. anständige junge Leute billig zu verm. 418*

Häfnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält: junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M. die Woche. 408

Hellmundstr. 37

1. St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 720

Hellmundstr. 39

1. St. L., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 454*

Hellmundstraße 52

Hinterh., 1. St., ein schön möbl. an einen anst. Herrn auf gleich zu verm. 426*

Helenenstraße 14

Mittelbau 1. St., ein schön möbl. Zimmer sogl. bill. zu verm. 424*

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näb. Part. 483

Hermannstr. 15

möbl. Zimmer billig zu verm. 307*

Hermannstr. 26

St. 1. St. r. 1 auch 2 reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. 721

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstraße 14

St. 3. Stock, bei Reinhard, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Luisenstraße 37

ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Jahnstr. 22, Part.

ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 717

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Wetzgasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 M.

Wetzgasse 37

Ede Goldgasse, ein Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 384*

Villa Paula

Gartenstraße 20

nahe dem königlichen Theater und nahe dem Kurhaus, schöne Lage.

Möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder. 3781

Riehlstraße 11

ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. a

Roonstraße 5

2. St. links, möbl. Zimmer mit Kasse für 15 M. monatlich zu vermieten. 713

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Schachtstr. 33

einfaches möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 447*

Schwalbacherstr. 27

eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellrichstr. 14,

2. Stock, erhält ein anst. j. Mann sogl. Log. m. Kost. 425*

Wellrichstr. 32

erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Wellrichstr. 45,

3. möbliertes Zimmer an zwei anständige Leute zu verm. 408*

In hübscher freier Lage Ed. Sedanplatz

Wellrichstraße 48

Vorderh. 2. St. r., schön möbl. Zimmer separat. Eingang, monatl. 15 M. zu vermieten. 335*

Zwei bis 4 schön möblierte

Zimmer gegenüber dem Schloss-Park in Biebrich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 715

Leere Zimmer.

Drantienstraße 45

erres heizbares Frontispizzimmer u. eine anständige Person zu vermieten. Näb. 2. St. L. 637

Römerberg 7,

Borberh. Part., ein sep., großes, neu hergerichtete Zimmer und ein Keller zu vermieten. 696

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Veranstrasse. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferde- oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße der D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bousenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näb. Bousenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Daurath Kettliche, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu vert. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Secarias, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft. C. Dörner, Wellrichstraße 33.

Sehr rentables neues Haus mit Thorfahrt und Stallung

event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2—4000 M., Rest auf 2. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exp. d. Bl. 3124

Schöne Villa, nahe den Kur-Anlagen und Wilhelmstraße, 10 Zimmer, prachtvoller Obst- und Ziergarten, entspricht den neuesten Anforderungen, fortzugs halber bill. zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Durch die Immobilien-Agentur Carl Wagner, Roonstr. 3 Part., zu verkaufen:

Haus mit Bäckerei und Wirtschaft, Haus mit Wirtschaft und Speckerei, Haus mit besserer Wirtschaft, Haus mit Colonialwarenhandlung, Haus mit Schreinerwerkstatt, Haus mit Holz- und Kohlenhandlung, div. Häuser mit Werkstätten, 1 kleines und 1 größeres Hotel, 420*

mehrere fl. u. gr. Villen u. Privathäuser etc.

In verkaufen. Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungshalber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näb. in der Exp. 644

Ein rent. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570*

Ein rentables Delst i haus (Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftslente zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näb. i. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen mehrere sehr rentable Etagenhäuser, Geschäftshäuser u. Villen (Kurlage) durch Wilh. Wagner, 101w 52 Adlerstraße 52.

Suche zu kaufen Haus mit Metzgerei, nur prima Geschäftslage. Gest. Offerten sub U. 85 an die Exp. d. Blattes. 100w

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Gute Existenz. Geschäfts-Teilhaber für hiesiges gutgehend lang bestehendes Geschäft mit 5—6000 Mark Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt wird, gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Offert. unter 1.41 an die Exp. d. Blattes. 453*

Gangbare Wirtschaft Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näb. in der Exp. d. Bl. 241

Capitalien. 40—60000 Mark

auch zu 2 Posten à 4 1/4% 15—16000 Mark à 4 1/4% wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler, 77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

45,000 M. auf erste Prima Hypothek zu 3 3/4% vSt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

60—70,000 Mark auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4%, auszuliehen durch

Schüller, Jahnstraße 36.

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exp. d. Blattes. 102w

Hypotheken-Kapital

mit guter Randschaft wird zu kaufen gef. Näb. in der Exp. 566

Neues Haus mit gutgehender Metzgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exp. d. Bl.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

Zu verkaufen Villen, Frankfurterstraße, Wallmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Schöne große Villa mit gr. Garten 19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkaufen Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exp. d. Bl. 159*

Gangb. kl. Wirtschaft zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exp. dieses Blattes zu richten. 445*

Eine gut gehende Wirtschaft im Rheingau, mit großem Garten und gr. Saal mit wöchentlichem Verkauf von 10 bis 12 Hektoliter Bier ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes. 467*

Zu verkaufen

mehrere sehr rentable Etagenhäuser, Geschäftshäuser u. Villen (Kurlage) durch Wilh. Wagner, 101w 52 Adlerstraße 52.

Suche zu kaufen

Haus mit Metzgerei, nur prima Geschäftslage. Gest. Offerten sub U. 85 an die Exp. d. Blattes. 100w

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Gute Existenz.

Geschäfts-Teilhaber für hiesiges gutgehend lang bestehendes Geschäft mit 5—6000 Mark Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt wird, gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Offert. unter 1.41 an die Exp. d. Blattes. 453*

Gangbare

Wirtschaft Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Kostenfreie

Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näb. in der Exp. d. Bl. 241

Capitalien.

40—60000 Mark

auch zu 2 Posten à 4 1/4% 15—16000 Mark à 4 1/4% wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler, 77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

45,000 M. auf erste Prima Hypothek zu 3 3/4% vSt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

60—70,000 Mark auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4%, auszuliehen durch

Schüller, Jahnstraße 36.

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exp. d. Blattes. 102w

Hypotheken-Kapital

mit guter Randschaft wird zu kaufen gef. Näb. in der Exp. 566

Neues Haus mit gutgehender Metzgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exp. d. Bl.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

Zu verkaufen Villen, Frankfurterstraße, Wallmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Schöne große Villa mit gr. Garten 19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkaufen Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exp. d. Bl. 159*

Gangb. kl. Wirtschaft zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exp. dieses Blattes zu richten. 445*

Eine gut gehende Wirtschaft im Rheingau, mit großem Garten und gr. Saal mit wöchentlichem Verkauf von 10 bis 12 Hektoliter Bier ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes. 467*

Zu verkaufen mehrere sehr rentable Etagenhäuser, Geschäftshäuser u. Villen (Kurlage) durch Wilh. Wagner, 101w 52 Adlerstraße 52.

Suche zu kaufen Haus mit Metzgerei, nur prima Geschäftslage. Gest. Offerten sub U. 85 an die Exp. d. Blattes. 100w

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Gute Existenz. Geschäfts-Teilhaber für hiesiges gutgehend lang bestehendes Geschäft mit 5—6000 Mark Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt wird, gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Offert. unter 1.41 an die Exp. d. Blattes. 453*

Gangbare Wirtschaft Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näb. in der Exp. d. Bl. 241

Capitalien. 40—60000 Mark

auch zu 2 Posten à 4 1/4% 15—16000 Mark à 4 1/4% wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler, 77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

45,000 M. auf erste Prima Hypothek zu 3 3/4% vSt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

60—70,000 Mark auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4%, auszuliehen durch

Schüller, Jahnstraße 36.

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exp. d. Blattes. 102w

Hypotheken-Kapital

mit guter Randschaft wird zu kaufen gef. Näb. in der Exp. 566

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellán nebenan, Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellán nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Götterberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmayer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen, Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schlesische Stände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich.
Meldung bei dem Castellán. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Süden der Stadt, zwischen Tannus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kuhlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P 7,05 7,37 8,35 9,30† 10,25 11,09 11,56 12,35† 1,05P 1,50† 2,20 2,45 3,35† 4,07 5,04† 6,02 6,44 7,00P 7,40† 8,50 9,10† 9,30P 10,06 10,30† 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25† 6,45P 7,45 8,15 8,45† 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54† 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15† 7,44 8,21† 9,25 9,55† 10,41P 11,00 12,35 2,46
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,52 11,25† 12,40 1,16 2,35† 2,58 3,40† 4,57 5,40 7,00P 10,30† 11,55	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,45P 10,30† 11,42 12,30† 12,57 3,11 4,30† 6,28 7,04 8,14† 9,28 9,40† 10,01 11,13 12,15
5,55P 8,02 8,33 11,55 2,00P 5,05 8,10	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsh.)	7,14 10,28P 1,57 4,28P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00† 11,00 1,10P 3,30† 4,10 6,00† 7,15† 7,37P 10,55†	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30† 6,55 10,15P 12,35 5,42† 6,55P 8,45† 9,45† 9,42P
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12† 11,42 12,12 12,42† 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,47 10,17 10,47	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beauville) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02† 6,43† 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33† 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 10,03 10,33

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)
Vormittags: 6,45† 7,15 8,15 9,35 10,35 10,55 11,05 12,05 12,35.
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05† 7,35† 8,05† 8,35† 9,05† 9,35†
* Vom 1. Juni bis 3. September. † Bis 22. September.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchstrasse — Langgasse — Tannusstrasse) verkehrt von Morgens 8,22 bis Abends 8,54 und umgekehrt von Morgens 8,38 bis Abends 9,10. Die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Elektrische Strassenbahn Bahnhöfe-Walkmühle.
Es verkehrt alle 5 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 8,10 früh. Letzter Wagen 9,05 Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 8,54 früh. Letzter Wagen 9,50 Abends.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers. H. Rühl, Luisenstr. 43.
Alfenidevaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Fritz Bossong, Kirchg. 42a.
Bank- und Wechsel-Geschäfte:
M. Berlé u. Co., Wilh.-Str. 32.
Karl Kalb Sohn Nachf., Theaterplatz 2.
Goldstein u. Co., Kirchg. 60.
Beerdigungsanstalten:
W. Rau, Bleichstr. 19.
H. Becker, Saalgasse 30.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchbindereien:
C. Gerich, Schulgasse 2.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts-u. Familienver.

Fr. Bossong, Kirchgasse 45.
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenhändler:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Hafnerg. 3.
Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
C.F. Schwanke, Schwalb. St. 45a.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
M. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
Martin Wiegand, Bärenstr. 2.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 5.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hoh. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Kammacher u. Kammwaarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen:
Kohlencons.-Ver. Luisenst. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwaarenhandlungen:
C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quincallerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufacturwaaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Potha, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker, Nähmasch.- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauerstrasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
Pensionen und Privat-Hotels:
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Pens. H. Blume, Gartenstr. 2.
Photograph-Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwaarenhandlung:
Fett & Co., Langgasse 45.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Hers & Co., Schuhwaaren.
M. S. Wreschner, Langg. 16.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen:
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus.
Loesch's Weinstube, Spiegelgasse 4.
Hotels:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzb. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Restaurant Engel, Langg. 48.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpfen, Delaspestr. 4.
Hotel Grüner Wald, Marktstr. 10.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauer. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
A. Ulzheimer, Saalgasse 32.
Waldrestaurants und Ausflugsrunder:
Waldhäusern, Hof Adamsthal.
Klostermühle, Clarenthal 15.
Waldhorn, Clarenthal 8.
Schweizergarten, Dambachthal 23. 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurn, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.

Aus der Umgegend.

S. Breckenheim, 3. Mai. Die von der Sektion Wiesbaden des Nassauischen Bienenzuchtvereins am Sonntag hier abgehaltene Versammlung erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Zunächst wurde von dem Vorsitzenden die Herstellung von Ableger, sogenannten Kunstschwärmen, besprochen. Außer den bisher meist üblichen Versahrungsweisen wurde eine neuere und von dem Redakteur des bienenwirtschaftlichen Centralblattes als empfehlenswert bezeichnete eingehend beschrieben. Es sollen nun Versuche angestellt werden, ob sich diese Methode auch wirklich bewährt. Sodann führte Herr Pfarrer Koppermann die Erschienenen an seinen Stand und zeigte, wie man verschiedene jetzt nötige Arbeiten an Mobilbauten — Dzierzen- und Blätterböden — am besten ausführt. Nach Rückkehr in das Versammlungslokal besprach der Bienenzuchtverein die Frage: Wie sind solche Bienenstöcke die in der Entwicklung bis jetzt zurückgeblieben sind, zu behandeln? Nach einer möglichst vielseitigen Beleuchtung der hierbei zu berücksichtigenden Verhältnisse und Bezeichnung der anzuwendenden Mittel wurde über diesen Gegenstand die Debatte eröffnet, an welcher sich besonders Herr Alberti, der Referent und der Vorsitzende beteiligten. Zum Schluß machte der Referent noch Mitteilungen über den Stand der Vorbereitungen für die deutsch-österreichische, in Wiesbaden tagende Wanderversammlung, sowie über die damit zu verbindende bienenwirtschaftliche Ausstellung und behördlicherseits genehmigte Verlosung und forderte alle Bienenzüchter auf, nach Kräften für das Gelingen derselben mitzuwirken.

X Schierstein, 4. Mai. Die Abhaltung des diesjährigen Gaudiumfestes des Gaus Süd-Nassau ist nun für den 26., 27. und 28. Juni bestimmt festgelegt und sind die Vorbereitungen hierfür in vollem Gange. Als Festplatz ist der schön gelegene große Platz am Hafen bestimmt und wird derselbe direkt mit der Turnhalle in Verbindung gebracht. Die Begünstigung für das Fest von Seiten der hiesigen Einwohner ist eine sehr lebhaft, was daraus zu ersehen ist, daß dem Wohnungsausschuß, ohne daß derselbe große Anstrengungen gemacht, über 200 Freiquartiere zur Verfügung gestellt wurden.

W. Mainz, 3. Mai. In der Nacht vom 7. zum 8. Oktober wurde bei dem Fiegeleibsteg Friedrich Siggis in Nieder-Jüngelheim eingebrochen und eine Summe von 7500 M. gestohlen. Des schweren Diebstahls angeklagt standen heute der verheiratete Obsthändler Georg Wilhelm Göttert und der ledige Fabrikarbeiter Franz Schweithard von Nieder-Jüngelheim vor den Schranken der Strafkammer des Landgerichts. Den Raub hatten Beide geteilt. Sch. hatte jedoch nur M. 1200 bekommen, M. 3300 wurden wieder zur Stelle gebracht und M. 2700 fehlen und sind vermutlich irgendwo vergraben. Das Gericht verurteilte den Göttert zu 10 Jahren Zuchthaus, den Schweithard zu 2 Jahren Zuchthaus und die mitangeklagte Ehefrau des Göttert wegen Mithilfe zu 1 Jahr Gefängnis.

(.) Langenschwalbach, 4. Mai. Gestern gegen Abend wurde auf dem zwischen Schwalbach und Adolfsried gelegenen Brändesberge der Handelsmann Simon Seemann, welcher seit gestern Vormittag vermißt wurde, von Kindern erhängt aufgefunden. Ungünstige finanzielle Nachrichten aus der Familie sollen den sonst allgemein geachteten Mann zur Verzweiflung und in den Tod getrieben haben. Herr Amtsrichter Dr. Dallmeier nahm noch gestern Abend den Totbefund an Ort und Stelle auf.

Handel und Verkehr.

*** Frankfurt, 3. Mai.** Der heutige Viehmarkt war mit 473 Ochsen, 43 Bullen, 740 Kühen, Rindern und Stieren, 290 Kälbern, 157 Hammeln, 0 Schafe, 1127 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 60—64, 2. Qual. M. 50—56, Bullen 1. Qual. M. 48—50, 2. Qual. M. 44—46, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 50—52, 2. Qual. M. 40—45. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qual. M. 55—70 Pf., 2. Qual. M. 55—60 Pf., Hammel 1. Qual. M. 56 bis 58 Pf., 2. Qual. M. 44 bis 51 Pf., Schweine 1. Qual. M. 52 bis 53 Pf., 2. Qual. M. 51—52 Pf. Alles per 1/4 Kilo Schlachtgewicht. Aus Österreich standen 30 Ochsen und 3 Bullen zum Verkauf. Geschäft schleppend. Ueberhand groß.

*** Frankfurt, 3. Mai.** Am heutigen Wochenmarkt gestaltete sich das Angebot einheimischer Brodfrüchte neuerdings etwas dringender und konnten die in mäßigen Grenzen sich haltenden Umsätze nur zu nachgehenden Preisen erzielt werden. Untergeordnete Qualitäten wesentlich unter Notiz erhältlich. Ausländische Brodfrüchte nur für dringenden Bedarf gefragt. Preise relativ gut behauptet. Weizen sehr still. Hafer bei guter Konsumfrage befriedigend umgesetzt und Preise etwas gebessert. Mais unverändert bei gutem Umsatz. — Zu notiren sind heute nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.50—, russischer M. 16.75 bis 16.25, norddeutscher M. 15.30 bis 16.25, russischer M. 17.— bis 19.25, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Papata M. 18.— bis 19.—, Rumänischer M. 17.75 bis 19.25, Roggen, hiesiger M. 12.50 bis 12.75, Wetterroger M. 12.75 bis 13.25, Pfälzer M. 12.75 bis 13.—, russischer M. 12.50 bis 13.25, Gerste, hies. Braugerste M. 14.50 bis 15.50, Pfälzer M. 14.50 bis 15.50, fränkische M. — bis —, Niederrheine M. 15.50 bis 16.25, ungarische M. 15.— bis 17.—, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.25 bis 13.25, Württemberger M. — bis —, bayerischer M. 12.50 bis 13.75, russischer M. 13.50 bis 15.75, amerikanischer M. — bis —, Mais mixed M. 8.50 bis 8.75, DonauMais M. — bis —, Papata M. 8.— bis 8.75. M. Alles per 100 Kilo netto effektiv loco hier. — Weizen etwas nachgebend. Es notiren nach Qual.: Weizenmehl, hies. Nr. 0 M. 26.50 bis 27.—, feinere Marken M. 28.— bis 29.—, Nr. 1 M. 24.50 bis 25.50, feinere Marken M. 26.— bis 27.—, Nr. 2 M. 23.— bis 25.50, feinere Marken M. 21.— bis 24.50, Nr. 3 M. 21.75 bis 22.25, feinere Marken M. 22.50 bis 23.—, Nr. 4 M. 19.— bis 19.50, feinere Marken M. 19.75 bis 20.75, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.50 bis 21.—, Nr. 1 M. 17.50 bis 18.—, Nr. 2 M. 14.— bis 14.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sac loco hier. — Futterartikel fest. Es notiren: Weizenklein M. 4.30 bis 4.40, Weizenklein M. 4.20 bis 4.25, Roggenklein M. 4.40 bis 4.50, Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viehtreber, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effektiv loco hier.

*** Köln, 3. Mai.** Wie die „Köln. Volksztg.“ aus Herdingen meldet, hat sich dort gestern Abend an einer entlegenen Stelle eine unbekannte Frau mit zwei bis drei sträubenden Kindern in den Rheinstrom gestürzt. Alle drei sind ertrunken.

*** Magdeburg, 3. Mai.** In dem Lager des in einem großen Hause an der Ecke der Kaiser- und Hasselbachstraße befindlichen Kurzwarenfabrik von Vincenz brach im ersten Stockwerk, Abends 8 Uhr, Feuer aus, welches sich mit rasender Schnelligkeit über das Treppenhaus verbreitete. Dasselbe stand vollständig

in Flammen, als das Feuer bemerkt wurde. Die Feuerwehr rettete die Hausbewohner mit Eile durch die Fenster. Hierbei verlor ein Dienstmädchen die Leiter und stürzte vom vierten Stock herab, wobei sie ein anderes Dienstmädchen mit herabstieß. Beide fanden den Tod. Ein Mann wurde bewußlos aus dem brennenden Hause fortgeschafft.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 22. April dem Landmann Moritz Karl Wagner zu Sonnenberg e. T., M. Karoline Louise. — Am 25. April dem Fuhrmann Philipp Christian Pfeiffer zu Sonnenberg e. T., M. Rosa Katharine. — Am 26. April dem Glaser Karl Wilhelm Christian Wintermeyer zu Sonnenberg e. T., M. Vina Louise Hedwig. — Am 1. Mai dem Steinbruder Karl Albert Schütz zu Sonnenberg e. T., M. S.

Aufgeboren: Der Maurergehülfe Julius Philipp Heinrich Reisinger und Wilhelmine Franziska Elisabeth Schlicht, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 2. Mai Ernestine Philippine Katharine geb. Seelgen, Ehefrau des Landwirts Georg Christian Wiesenborn zu Sonnenberg, alt 35 J. 10 M. 22 J.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redakteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Peiter. Sämtlich in Wiesbaden.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, farbiert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Solidität von 60 Pfg. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Aufruf

zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich dem Dritten Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gedenke des Kaisers, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Bräde schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungspräsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Cronberg v. d. S. Stadtverordneten-Vorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Wendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

GELD.

Geld! aus Privatband, jede Summe wird auf mündelichere Landhypothek zu 4 bis 5 pCt. kostenfrei untergebracht. Ft. Zeugnisse hoher u. höchst. Herrschaft. * Gute Verzinsung! Unantastbare Kapitalsicherheit.

H. Murr,

Greussen i. Thüringen.

Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wische verwendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark verdünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in allen Drogerien und besseren Colonialwaren-Geschäften.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu Ehren unseres langjährigen ersten Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält und Stadtverordneten Dr. Hehner, Prem.-Lieut. d. L. II. findet am Samstag, den 8. Mai cr., Abends 9 Uhr, im unteren Lokal (Vieraal) des „Katholischen Vereinshauses“, Dogheimerstraße 24, ein

Commers

statt. Unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder laden wir zu dieser Veranstaltung hierdurch ergebenst ein, und bitten höflichst wie dringend um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Berliner Neuwascherei

Wellritzstr. 46 von A. Weingärtner, Wellritzstr. 46 empfiehlt

bei prompter und feiner Ausführung

1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . 25 Pf.
1 Kragen 6 Pf.
1 Paar Manschetten 10 Pf.
1 Kleid 1.60 M.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN und LONDON E. C. Copthall House, Copthall Avenue. 66b

Für Schuhmacher!

Gerichte Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

Joh. Blomer, Schäftenfabrik, Rengasse 1/2.

Panorama Photoplastik,

Lauggasse 25, Entresol.

Diese Woche Pracht-Serie einzig in seiner Art: Die bayerischen Lustschlösser und Gebirgspartien. Nach besonders aufmerksamer, wer diese Serie schon im anderen Panorama gesehen hat. 3397

Uebermorgen Ziehung!

Weimar-Lotterie

10,000 Gewinne kommen in beiden Ziehungen zur Verlosung. Keine Ziehungsverlegung.

Erste Ziehung schon 8.—10. Mai 1897.

Loospreis 1 Mk. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt 200,000 M.

Keine Ziehungsverlegung. Erste Ziehung schon 8.—10. Mai 1897.

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfg.) zu haben bei: dem Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar. Zu haben in Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige

Accidenz- und

Inseratensetzer

finden sofort Stellung in der

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers

25% Provision.

Agenten sucht R. L. Cognac-

Brennerei, Worms postlagernd.

Täglich fester

Verdienst

Respectable Herren u. Damen

finden jeden Beruf ev. feste An-

stellung für halben oder ganzen

Tag. Offert. sub H. B. 17

an die Exp. d. Bl. 716

Bezirks-Inspector

mit Sitz in Wiesbaden suchen

wir für uns. Spec.-Abteil.

Volks-Versicherung

geg. f. Geh. und extra Gratific.

Subdir. Fides, Frankfurt a. M.

Kronprinzenstraße 38. 1816

Schreiner

welcher im Polieren und Mattieren

berwandert ist sofort gesucht 111

W. Schwend, Tannusstr. 40.

Einarker Bursche

gesucht Cranienstraße 34.

Flaschenbierhandlung. 334*

Tüchtige Schreier für en

sofort Arbeit Fahrradfabrik,

Bahnhof, Dornheim. 468*

Schneider für kleine Stücke

kann eintreten bei

J. Kiegl, Säng. 43, I.

Ein Wochenschneider für

dauernd gesucht. 147*

Luisestraße 15.

Ein Mann

zum Schneepflanzfahren

gesucht 259*

Blücherstraße 18.

Zuverlässiger

Junge

gesucht, Wilhelm-Posthale,

Luisestraße 2. 456*

Gute Arbeiter ges.

Dr. Wagner, Schneidermeister,

Hellmundstr. 19. 736

Kartensuhrlente

auf dauernd gesucht 457*

Thelemannstraße.

Jüngerer

Hausbursche

sofort gesucht. Zu erfragen

in der Expedition d. Blattes. a

Heizer

und

Maschinist

gesucht. Auf dem südlichen

Wasserwerk am Schläferskopf

wird zum sofortigen Eintritt ein

tüchtiger Heizer u. Maschinist ge-

sucht. Gelernte Schloffer erhält

Borgung. Zu melden bei dem

Unternehmer J. Gr. D. Bröck,

Wasserwerk b. Wiesbaden. 44

Lehrling

aus guter Familie für mein Ver-

sicherungsgeschäft gesucht. 434*

Otto Sasse, Wörthstr. 4.

Schreinerlehrling

g f. Rheinstraße 37. 631

Kraft. Küferlehrling

ge sucht, bei Carl Wagner,

Sonnenberg, Gartenstraße 4.

Friseur-Lehrling

ge sucht. 478*

Aug. Raub, Wiedrich a. Rh.

Hausbursche

ge sucht 417*

Langgasse 5.

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelküchen-

mädchen. Lohn 18

bis 20 M. Mädchen vom Lande

können zu jeder Stunde Stellung

bekommen, welche auch noch nicht

gedient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

Feinbäckerin

die Hausarbeit macht, und Haus-

mädchen, die perf. näht, gesucht

Tannusstraße 2, 3. 349*

Lehrmädchen

aus acht. Familie für die

Manufactur-Brande per

gleich od. 1. April gesucht.

Joseph Haas, Nischelb. 4.

Geübte Kleidermacherin

ge sucht 435*

Kirchgasse 26, 2 St. I.

Tücht. Kleidermacherin

sofort gesucht 441*

Gustav-Adolfstraße 14, Part. I.

Faillen- und Rodarbei-

terinnen für dauernd, sowie

Lehrmädchen gesucht 291*

Schlichterstraße 11, 1. St.

Ein Nähmädchen

sofort gesucht, ebenso ein junges

Mädchen, welches das Kleider-

machen gründlich erlernen will

436* Hermannstraße 18, 2. St.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zu-

schneiden gründlich erlernen.

Näheres Delaspeestraße 3,

im 4. Stock. 375*

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und

Zuschneiden unentgeltlich erlernen

330 Tannusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

für Damenschneiderin gesucht

657 Langgasse 43, 2 St.

J. Mädchen

können das Kleidermachen und

Zuschneiden gründlich erlernen.

742 Marg. Fink, Robes,

Friedrichstr. 14.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-

geltlich erlernen, Näh. 312*

Dogheimerstraße 6, Hth. 1 St. I.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

welches etwas Kochen kann,

sofort gesucht, Schulgasse 5.

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.

erlernen. Nerostr. 33, 1. St. 703

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.

Haushalt zum 1. Mai ges.

Moritzstr. 72, Part. 316

Eine ältere reinf. Person

zur Führung eines Haus-

halts nach Wiedrich gesucht. Näh.

804* Römerberg 23, 3. St.

Eine Monatsfrau

oder Mädchen sucht

416* Lohr, Sedanstraße 1.

Ein anständiges Mädchen

wird für tagüber ge-

sucht. Näh. Delencstr. 4,

Seitenbau. 433

Ein zu jeder Arbeit williges

Mädchen

ge sucht Langgasse 19, 2 Tr. 421*

Jüngeres Mädchen

ge sucht Frankfurterstr. 21. 472*

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung

unter Aufsicht d. Damenkomitees.

Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-

wärts besorgt die Anstalt gegen

Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:

Für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

Selbstständige Klein- u. bes.

Hand-, Kinder- u. Küchen-

mädchen für hier und auswärts

auf sofort.

Pun. Wasch- u. Monats-

frauen.

Abteilung II:

Perf. Küchenhelferinnen

mit prima Zeugnissen für Hotels

1. und 2. Ranges.

Wäschebeschleichen mit

best. Zeugn. aus 1. Hotels,

Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder-

gärtnerinnen, Kinder-

wärterin u. d. Stügen.

Junges

Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht

166* Röderstr. 6, 1. St. v.

Ge sucht ein tüchtiges

Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit.

Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht

a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort

ge sucht Joh. Blomer, Neu-

gasse 1, 2. Stock. 249*

2 Lehrmädchen

für sofort gesucht, bei Fräulein

Edling, Vertramstraße 4, part. I.

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,

ge sucht 385

Wiedrichstraße 30,

2. St. links.

Ein zuverl. Mädchen

welches Viehe zu Kindern hat,

und alle Hausarbeit versteht, findet

Stelle Schwalbacherstr. 7,

Seitb. bei Reimer. 723

Ein ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht, 370*

Hermannstraße 1.

Tücht. älteres Mädchen

p. f. gef., ebenso jüngeres zu

Kindern, Ballmühlstr. 30 i. Laden.

Mädchen

für H. Familie ges. Schwalbacher-

straße 71. 399*

Ein tüchtiges Mädchen auf

sofort gesucht.

Hermannstraße 1.

Ein unabhängige zuverl.

Frau wünscht Kinder zu

beaufsichtigen oder leichte Arbeit.

Näheres in der Exped. dieses

Blattes. 451*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Belieb. Bureau- oder Bertr.

Stelle von solid. geb. Mann

30er. ges. Kusp. besch. Offert. u.

A. 29 an die Exp. 342*

Intelligenter

berh. Mann, im Besitze

eines Hauerscheines für

das deutsche Reich, sucht

passende Artikel zum Ver-

trieb. Geil. Offerten unter

L. 8. an die Expedition.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark

monatliche Vergütung. Off. unter

R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353*

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär

gedient hat, mit gutem Zeugnis,

sucht einen kranken Herrn zum

Ausführen oder zu Verpflegen.

Näheres in der Expedition dieses

Blattes. 254*

Tüchtiger

junger Mann,

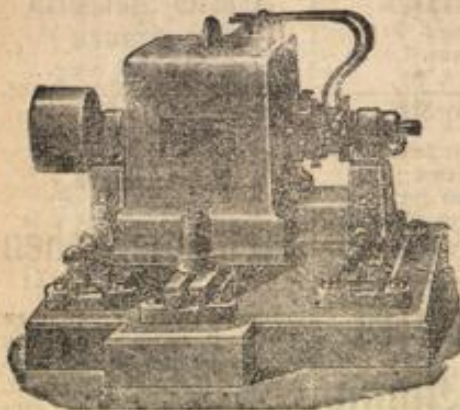
30 Jahre alt, ca. 12 Jahre

in ersten Parfümeriegeschäften

Englands als Verkäufer

tätig, daher der englischen

</



Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektierung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.

Alle Aufträge und Anfertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschläge kostenlos.

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODEN-ABRIK
TREPPENBAU & SPALIER LAUBEN

DAMPFSAEGE- und HOBELWERK etc.

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischem Antrieb
Telephon-Anschluß
Wiesbaden

Anzündholz per Str. **2.20** Abfallholz per Centner **1.20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Dörnersl. Centralbureau

befindet sich vom Montag, den 10. Mai ab nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Ia Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen etc. sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründlichsten Reparaturen empfiehlt
Heinr. Krause, Michelsberg 15,
3800 Gütler und Metallgießerei.

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.
Empfehle mein Lager in
Herren- und Knabenhüten und Mützen
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3090
Alle Reparaturen schnell und billig.

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme kompletter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegrass-, Woll-, Copoc- und Koffhaarmatratzen.	
Seegrassmatratzen	von Mk. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Rissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit.

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von **A. Seebold,**

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Neue ev. Gesangbücher
und Christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-Vereins Kaulbrunnstraße 1, Parturc. 1170

„Triumph“ Heisswasser-Apparat.

ohne Herdflamme, erzielt in kurzer Zeit bei guter Feuerung 40 bis 45° heisses Wasser ohne Gefahr. Ref. Herr Hofbädermeister W. Maldaner, Marktstraße 25, H. Brodt, Spengler u. Installateur, Goldgasse 2. 3175



Harry Süssenguth, Spacial-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt zu **billigsten** Preisen:
Engl. Kummets, Selettes, Sommerdecken, Ohrenkappen, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche Geschirrbeschläge etc.
Reit- und Fahrutensilien.



10

complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und sind die

121 Pferde

Hauptgewinne der

19. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung un widerruflich am 15. Mai 1897.

Loose & 1 Mark - 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet das General-Debit)

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

Zu haben in Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenkäfer, Schwaben etc.,

Wanzenotod

von unfehlbarer nachhaltiger Wirkung empfiehlt 3758

Louis Schild, nur 3 Langgasse 3

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 1988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Schuhwaren.

Alle Sorten

Sommer-Schuhwaren,

als gelbe Lasting, Segeltuch u. Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder; ausgezeichnete Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauerhafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuhwaren-Lager von

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.
Anfertigung nach Maß, 3802
sowie alle Reparaturen gut, schnell und billig.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstmädchen-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüthengarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Alle Arten

Vogel-, Tauben- u. Bühnen-Futter
empfiehlt zu den bill. Preisen bei Ia. Qual.

Heinr. Schindling,
Neugasse 18/20, nächst der Marktstraße.

Preisverzeichnisse über Samereien gratis. 3639

Keine 5 1/2 Mark,



oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas**, 35 cm hoch, 2-chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Hähnen, 10 garantirt besten Stimmen, 8 Hähnen und unwiderruflich harten Doppelbögen u. Stahlfederhaken, 2 Zuhallern, vielen Ridelbeschlägen, offener Orgelclavierart u. ungemein harter orgelartiger Klang. Ein 3-chöriges Prachtwerk bloß 6 1/2 Mk., ein 4-chöriges nur 8 Mk., ein 6-chöriges bloß 13 Mk. und ein 8-chöriges mit 19 Tasten, 4 Hähnen nur 10 Mk. 20 Pfg., mit 21 Tasten bloß 11 Mk. Mit großer Glode 50 Pfg. extra. Eine hochfeine Accord-Zither mit 3 Manualen und vollständigem Zubehör kostet bloß 3 Mk., mit 6 Manualen 8 Mk. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei. Porto 20 Pfg. 23 Hähnen kosten auch bloß 80 Pfg. Porto. Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. Garantie für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungs-schreiben.

Hermann Severing,

Neuenrade (Westfalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktüblichen Annahmen. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4 1/2 Mark liefern ich auf Verlangen ebenfalls.

Zwei Fräulein, Schwestern,
von 18-19 Jahren, mit freier Ausstattung und später schönes Vermögen, wünschen sich zu verheirathen. Off. unt. W. 3, an die Exp. d. Bl. 455*

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimm. von Mk. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 3814

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: H. Peiter.

selben, Herrn Weidert, das Großkreuz des Civil- und Militär-Verdienstordens Adolfs von Nassau verliehen.

Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg werden nach bisher getroffenen Dispositionen voraussichtlich Ende dieser Woche von hier abreisen. Eine neuere Meldung unseres Korrespondenten hierzu besagt: Se. Hoheit Herzog von Altenburg reist morgen früh um 7 Uhr 37 Min. mittelst Salonwagens über Frankfurt nach Altenburg. Die Abreise seiner hohen Gemahlin erfolgt nächsten Freitag mit dem um 1 Uhr 5 Minuten Mittags abgehenden Personenzug ebenfalls nach Altenburg.

Festspiele. Se. Majestät der Kaiser wird wahrscheinlich bereits am Samstag, 13. Mai hier eintreffen, um der Generalprobe zum „Burggraf“ beizuwohnen.

Personalnachrichten. Der deutsche Gesandte im Haag Herr von Brieden ist mit dreimonatlichem Urlaub nach Wiesbaden abgereist. — Dem emeritierten Lehrer Herrn Kossel zu Schupbach wurde der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Reichstags-Ergebnisse. Zum Wahlkommissar für die am 9. Juni stattfindende Reichstags-Verfassung ist der Kgl. Polizeipräsident Prinz von Ratibor ernannt.

Die Centenar-Denkünze des Kaisers. Um verschiedenen Anfragen bezüglich der Verleihung der vom Kaiser gestifteten Denkünze genügen zu können, hat der Verband Deutscher Kriegsveteranen an maßgebender Stelle eingehende Erkundigungen eingezogen und kann daher mitteilen, daß sämtliche Veteranen in den Besitz dieser Denkünzen gelangen werden, jedoch hierüber noch etwa ein Jahr vergehen könne, weshalb alle Veteranen gebeten werden, in Ruhe abzuwarten, bis eine Aufforderung an sie ergeht.

St. Wirth's Fahrplanbuch ist soeben in der Sommer-Ausgabe erschienen und bietet auf etwa 200 Seiten zum seitherigen billigen Preise das gewöhnliche reiche Material.

St. Wiesbaden-Paris. Die gute Verbindung über Mey und Pagny bleibt bestehen. Ab Mainz 9.15 Morgens und 6.41 Abends (mit Schlafwagen). Aus Paris 8.10 Morgens und 8.25 Abends (mit Schlafwagen) von der Gare de l'Est. (Anschlüsse auch über Aüdesheim - Bingerbrunn.)

R. Beförderung. Herr Stationsvorsteher Gröndler dahier, Inspector der gesamten Bahnhöfe, ist vom 1. Mai ab zum Stationsvorsteher 1. Klasse ernannt.

Jubiläum des Volksbildungsvereins. Am 13. d. Mts. werden 25 Jahre seit der Gründung des hiesigen „Volksbildungsvereins“ verstrichen sein.

Die kaufmännische Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden beginnt am Montag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr, in den Räumen der städtischen Oberrealschule, Oranienstraße. Durch die allseitig gestiegenen Anforderungen an den kaufmännischen Stand wird die Pflicht des Lehrlings haltenden Prinzipals immer mehr eine unabweisbare für Ausbildung und das Fortkommen der ihm anvertrauten Lehrlinge aufzukommen. In diesem Sinne ist auch die Fortbildungsschule gegründet und wurde damit begünstigt, die den Lehrlingen und sonstigen Handlungsbediensteten zustehende oder gewährt freie Zeit zu deren weiterer Ausbildung in Anspruch zu nehmen. Eltern und Prinzipale seien deshalb auf die segensreiche Wirkung der Schule besonders aufmerksam gemacht.

Die beiden Hochstaplerinnen, welche als Rote Kreuz-Schwester verkleidet, allerhand Schwindelacten ausführten, sind verhaftet. Aus Niederlahnstein wird darüber gemeldet: Am Samstag Abend 8 Uhr wurden auf dem hiesigen Bahnhofe in Folge telegraphischer Requisition der Königl. Polizei-Direktion zu Wiesbaden von Herrn Polizeibeamten Unterbach zwei von der Staatsanwaltschaft zu Mannheim verfolgte Rote Kreuz-Schwester verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Dieselben tragen das Ordenskreuz underechigt und sollen sich des Betrugs schuldig gemacht haben.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag am Neubau der Schule an der Blücherstraße ereignet: Der dort beschäftigte 28 Jahre alte Steinhauergehülfe Hugo Loh stürzte aus einer Höhe von etwa 26 Meter ab und wurde bewußtlos ins Krankenhaus verbracht, wo er heute früh seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Lebensmüde. Ein hiesiger Kupferschmied, ein tüchtiger, solider und braver Mann, hat sich gestern Abend in seiner Werkstatt erhängt, wie verlautet, wegen einer kleinen geschäftlichen Differenz, die er sich so zu Herzen genommen hat.

Wohnungswechsel. Heute verkaufte Herr J. Reindorf sein Heilmundstraße 3 belegenes Wohnhaus mit Garten an Hrn. Kaufmann (Schulhausangehörige) August Schreiner. Besterer verkaufte sein Heidelbergerstraße 44 zu Darmstadt gelegenes Wohnhaus mit Garten an Hrn. J. Reindorf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 5. Mai. In der „Weißen Dame“ setzte Herr Patet gestern sein auf Engagement abzielendes Gastspiel fort. Wir wollen uns ein abschließendes Urtheil über die Fähigkeiten des Sängers erst nach seinem dritten Auftreten erlauben, da er uns gestern stimmlich etwas indisponiert erschien. Die übrige Besetzung der Oper war die bekannte. Herr Buff-Gießer allen voran, vorzüglich bei Stimme und Laune und vielfach mit Beifall ausgezeichnet, ihm sich anschließend die Damen Clever, Makrot und Schwarz und die Herren Ruffen und Rudolph, letzterer in ganz besonders komischer Rolle. Eines jedoch möchten wir tadeln. Der Dialog wurde nicht gleich angemessen von allen Mitwirkenden beherrscht, es wurde zuweilen so leise und undeutlich gesprochen, daß der Sinn des verbindenden Textes zum Theil verloren ging.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 5. Mai. In Rudolf Dellinger's unverwundlichem „Don Cesar“ stellte sich gestern Abend das inzwischen komplettierte Rauch'sche Operetten-Perfomale dem gut besetzten Hause vor. Der „Don Cesar“ übertrifft an musikalischer Erfindung und Reife, an Melodienreichtum und flotter Handlung alle übrigen Schöpfungen Dellinger's gleichen Genres, wie z. B. den „Capitain Fracassa“ und „Die Chansonette“; er ist für die Beurteilung eines neuen Ensembles völlig ausreichend. Herr Adolf Seider erwies sich in der Titelrolle als Operettenkönig comme il faut. Sein Organ besitzt Wohlklang und Kraft, Eigenschaften, die man der Stimme des Hrn. William, der den König sang, nicht nachrühmen kann. Der Sänger ist anscheinend noch Reuling auf den Brettern, die Welt — parodieren. Er wird sich vor allem bemühen müssen, gegen ein beständiges Tremolo anzukämpfen. Die Damen Michetti und Wilhelm erwiesen sich als Escudero bzw. Maritana den Anforderungen ihrer Rollen völlig gewachsen. Das Experiment der Direction Rauch, Schauspielerkräfte in der Operette zu verwenden, kann man nach dem Gelingen des gestrigen Abends in der Hauptsache als gelungen be-

zeichnen. Die Herren Schulze (Don Fernandez), Jordan (Archibar) und Schwarze (Hauptmann) schienen sich als Helben der Operette ausnehmend wohl zu fühlen. Herr Schulze verspielte leicht in den Fehler, allzu stark aufzutragen; etwas weniger wäre mehr gewesen. Daß auch der Chor durch schauspielerisch tüchtige Kräfte ergänzt wurde, ist an sich gewiß nicht zu beklagen, aber nicht richtig ist es, daß eine Anzahl Choristinnen sich etwas gar zu abfällig im Hintergrunde verhielt — oder durch Mienen und Gebärden beim Publikum gewissermaßen zu entschuldigen suchte. Das beeinträchtigt das scenische Bild und erzeugt mitunter unwillige Kritik.

Königl. Schauspiele. Donnerstag, den 6. Mai cr. kommt im hiesigen Kgl. Theater statt der angekündigten Vorstellung „Die berühmte Frau“ ein Lauffest-Schauspiel „Ein toller Einfall“ und ein Kadelburg-Schauspiel „In Civil“ bei kleinen Preisen zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Eine Katastrophe im Pariser Wohlthätigkeits-Bazar.

Wiesbaden, 5. Mai.

Ein entsetzliches Brandunglück hat sich gestern in Paris ereignet und die ganze Stadt in große Aufregung versetzt. In dem Wohlthätigkeits-Bazar, der alljährlich von Damen der Aristokratie in der Rue Jean-Jonson zum Besten der Armen veranstaltet wird, brach unvorhergesehen Feuer aus, welches in kurzer Zeit den fast besetzten Verkaufsraum vollständig zerstörte. Von den im Bazar anwesenden 1500 Personen sind 123 ums Leben gekommen und 200 theils schwer theils leicht verletzt. Die Leichen sind vollständig verkohlt. Eine Anzahl Personen wird vermisst. Unter den Verletzten befinden sich viele Persönlichkeiten der hohen Aristokratie. Auch die Tochter des Präsidenten Faure soll verwundet sein. Das Feuer entstand durch eine Kinematographenlampe, welche auf ein Leinwandbündel fiel. Der Brand griff sofort auf die unteren Pavillons über, deren größter vier Meter lang und drei Meter breit war. Fast überall herrschte Gedränge. Die als Verkäuferinnen fungierenden Damen waren, durch die Barrieren, welche sie von den Besuchern trennten, an der Flucht verhindert und in allen Pavillons die ersten Opfer des Brandes. Gleichzeitig mit dem Präsidenten von Paris traf der zur Zeit hier weilende Berliner Polizeipräsident v. Windheim auf der Unglücksstätte ein. Ueber das beklagenswerthe Unglück liegen noch folgende nähere Meldungen vor:

Paris, 5. Mai. Der Wohlthätigkeitsbazar, der unter Be-theiligung der vornehmsten Gesellschaft heute in der Rue Jean-Jonson im Viertel der Champs Elysees eröffnet wurde, ist in wenigen Minuten abgebrannt. Etwa 1200 Personen befanden sich im Saale, als Nachmittags gegen 5 Uhr plötzlich der Ruf: Feuer! ertönte. Sofort brachen die Flammen hervor, die sich rasch über die mittelalterliche Fassade verbreiteten, womit die Saalwände bedeckt waren. In schrecklicher Panik drängte die Menge nach der Ausgangstür. Wildes Getümmel entstand, von Angrufen begleitet. Die Damen, die in den Stuben als Verkäuferinnen figurirten, konnten zumeist nicht rasch genug herausgelangen und wurden von den an den Wänden entlang laufenden Flammen ergriffen. Vergebens versuchten die Comiteemitglieder, der Panik Einhalt zu thun. In wenigen Augenblicken war der Wohlthätigkeitsbazar ein großer Brandherd, erfüllt von stöhnenden Opfern. Bisher wurden 35 Leichen aus den Flammen gezogen und mehr als 40 Verwundete wurden in Ambulanzwagen fortgeschafft.

Paris, 5. Mai. Der Bazar war von einem Comité organisiert, das aus Baron Rodan, Henry Mount-Oppenheim und Anderen bestand. Unter den Verkäuferinnen befanden sich die Herzoginnen von Alençon, Uzès und Vendôme, die Marquise de Maistre und Beauregard, die Generalin Favier und zahlreiche andere vornehme Damen. Die Verkäuferinnen schienen zumeist gerettet zu sein. Verbrannt ist ein Theil des Publikums, der von den links hervorbrechenden Flammen nach rechts gedrängt wurde, wo die Paraden an die Mauer eines Hauses stießen, und darum keinen Ausgang hatten. Hier befand sich ein vergittertes Küchenfenster des Hotel du Palais, dessen Personal das geschickteste Rettungswerk ausführte. Nach dem Ausbruch des Feuers waren die Straßen von entsetzt schreienden Menschen gefüllt. Elegante Damen liefen in Unterrocken einher, da ihnen im Gedränge die Kleider vom Leibe gerissen worden oder verbrannt waren. Der Brand griff bereit rasch um sich, daß vor der Ankunft der schnell eintreffenden Polizei und Feuerwehr der ganze Bazar in Flammen stand. Aus den Flammen drang das Schmerzergeheul der armen Opfer. Man schüttete über die Mauer auf die unten eingepreßten Menschen Eimer Wasser herab, aber man konnte sie vor dem Feuer doch nicht retten. Nachdem das Feuer ausgebrannt war, brachte die Polizei unter Leitung des Polizeipräsidenten Lepine die Leichen fort. In das Tuch, das jeden Leichnam umhüllt, wurden Gegenstände gelegt, die die Erkennung erleichtern können. Die Menge sah dieser Operation in tiefem Schweigen zu, das nur manchmal durch Schluchzen unterbrochen wurde. Todtenbleiche Menschen irren unter den Leichenhaufen herum, um Angehörige zu suchen. Schrecklicher Geruch des verbrannten Fleisches kommt von der Brandstätte. Fast alle Leichen sind nackt und zeigen tiefe Wunden im Körper. — Mehrere Minister, Deputierte und Offiziere aus dem Militärbauhaat des Präsidenten der Republik weilten auf der Brandstätte.

Paris, 5. Mai. Die Leichen wurden theilweise auf der Brandstätte selbst agnosirt. Nach Dunkelwerden ließ der Polizeicommissar Jadelin bringen, bei deren Schrein Herren und Damen die vermissten Angehörigen suchen. Ein Kammerdiener erkennt den Leichnam seiner Herrin, der Gräfin Saint-Martin, am Armband, das mit der behandschulten Hand allein unverfehrt geblieben ist an dem sonst gänzlich verkohlten Leichnam. Herr Mandat de Grancey erkennt seine 19jährige Schwester Yvonne, deren beide Arme verkohlt sind. Ein Ordensschwester ist knieend gestorben, die verkohlten Hände scheinen gefaltet gewesen zu sein; man erkennt sie als die Schwester Ginoux, die Oberin des Klosters Saint Vincent de Paul bei Paris. Bisher wurden 107 Leichen im Palais de l'Industrie niedergelegt. 115 Köpfe wurden aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten beträgt 200.

Paris, 5. Mai. Im Industriepalast liegen 111 Tote. Niemand wird vor heute früh 6 Uhr hinein-

gelassen. Demgemäß ist es unmöglich, jetzt schon eine offizielle Liste der Todten zu geben. Sicher ist, daß die Herzogin von Alençon sich nicht unter den Todten befindet. Sie wurde verwundet zu dem Herzog von Chartres geschafft. Auch der Herzog von Alençon ist leicht am Kopfe verletzt. Sonst nennt man allerlei Namen ohne jede Garantie. Deutsch klingen die Namen: Fräulein Schlumberger und Frau Jacques Hausmann. Beide sollen getödtet sein. Gräfin Hundstein soll verwundet sein. Unter den Todten soll sich auch die Frau des Generals Gallifet befinden. Andererseits wird behauptet, der General Gallifet sei todt. Todt sollen noch ferner sein: Gräfin Balain, Gräfin Mimerel, Vicomtesse Malezieux und Baronin Saint-Dibier. Abends traf der Präsident der Republik im Industriepalast ein und besichtigte die Leichen.

Paris, 5. Mai, Nachm. Die ganze Nacht hindurch und während des heutigen Tages war der Andrang zur Unglücksstätte ungeheuer groß und herzerregende Scenen spielten sich bei der Agnosicirung ab. Es bestätigte sich, daß die Herzogin von Alençon sich unter den Todten befindet, ferner die Gräfin von Hunolstein. Unter den Verwundeten sind mehrere Generale, sowie der Herzog von Alençon, der aber nur leichte Verletzungen davontrug. Man macht den Polizei-Präsidenten für das Unglück verantwortlich, da er aus allzu großer Rücksichtnahme gegen die Bazarveranstalter, die nothwendigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen habe. Heute Vormittag waren 500 Polizisten mit der Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Unglücksstätte beschäftigt.

Paris, 5. Mai, Nachm. Die Aufregung über die gestrige furchterliche Katastrophe ist unbeschreiblich. Die Bazarhalle, in welcher sich das Unglück ereignete, wurde erst vor wenigen Wochen aus leichtem Holzwerk erbaut. Noch immer gehen die Ansichten darüber auseinander, ob das Unglück durch die Explosion einer Petroleumlampe, oder durch Kurzschluß der elektrischen Leitung entstand. Präsident Faure erschien gestern Abend noch im Krankenhaus und Industriepalast, um die Verletzten zu besuchen. Von 150 Todten konnten erst 40 agnosirt werden.

Brüssel, 5. Mai, Nachm. Die Nachricht vom Tode der Herzogin von Alençon hat die königliche Familie in tiefe Trauer versetzt. Die Leiche ist nach hierhergelangten Nachrichten noch nicht erkannt, doch fand man im Schutthaufen den Ring der Herzogin.

Der türkisch-griechische Krieg.

Wien, 5. Mai. Dem Vernehmen nach sind zwischen den Großmächten Vereinbarungen im Gange, um die Dynastie des Königs Georg zu schützen.

London, 5. Mai. Standard meldet, daß die Griechen beim Verlassen von Trifaba ebenso wie in Larissa die in Gefangenschaft befindlichen Verbrecher befreiten, welche jetzt in der Umgegend zerstreut sind, und sich durch Plündern ernähren.

Constantinopel, 5. Mai. Am Ausgang des Golfs von Arta soll ein griechisches Schiff gesunken sein, wodurch die griechischen Schiffe im Golf eingeschlossen seien.

Konstantinopel, 4. Mai. Edhem Pascha bereitet sich zu einer Schlacht bei Pharsala vor.

Athen, 4. Mai. Hier befürchtet man, falls die griechischen Truppen bei Pharsala besiegt werden, eine Revolution in Athen und auch in den Provinzen ausbrechen wird.

Athen, 4. Mai. Infolge der Nachrichten aus Pharsala und Volo herrscht hier wieder eine ungeheure Erregung. Große Volksmassen belagerten gestern das königliche Palais, laute Pöbel-Rufe ausstößend. Schwarz gekleidete Fahnenträgerinnen zeigten sich vor den Gemächern der königlichen Familie. Während der gestrigen Kirchenseier kam es wieder zu Demonstrationen, indem während des Gebets für den König laute Entrüstungsrufe ausgestoßen wurden.

Athen, 5. Mai. Oberst Vassos übernahm an Stelle des Obersten Ramos den Oberbefehl über die Truppen im Epirus. Bei Velestino fanden kleine Scharamängel statt. Smolentz meldet, die Griechen hätten bei Velestino 180 Tode und Verwundete gehabt. 800 Freiwillige trafen aus Egypten ein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge wurde gestern im Abgeordnetenhaus angenommen, daß die Vorlage wegen der Abänderung des Vereinsgesetzes in den nächsten Tagen eingehen werde. Sie soll außer der Aufhebung des Verbots der Verbindung politischer Vereine nur eine Verschärfung der Vorschriften gegen die Theilnahme jugendlicher Personen an Versammlungen enthalten. Die Mittheilung, wonach vorgestern ein Kronrath stattgefunden hätte, wird als unbegründet bezeichnet.

Luxemburg, 5. Mai. Der deutsche Ministerresident Prinz Franz von Thurn und Taxis ist nach längerem Leiden gestorben.

Wien, 5. Mai. In hiesigen gut unterrichteten Kreisen wird die innere politische Situation trotz offizieller Ablehnung als acut krisenhaft bezeichnet. Jede Hoffnung auf eine Verständigung mit Ungarn wegen Feststellung der Quoten ist geschwunden und eine Minister-Krise hier wie in Ungarn wird als unvermeidlich gehalten.

Wien, 5. Mai. Nach einer Plattermeldung wird sich Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este in nächster Zeit mit der Prinzessin Sophie von Baiern verloben.

Junge Leute suchen auf sofort ein anständiges

Mädchen

487* Clarstraße 16.

**Ein Friseur-
Lehrling**

gesucht 486*
D. Brück, Foulbrunnstr. 10.

Ein Lehrling

in ein Porzellan- oder Goldgeschäft ge-
sucht. Näheres

488* Dohheimerstr. 14.

Schlosserlehrling

sucht 492*
C. D. Wiemer,
Sedanstr. 5.

Kartoffeln

Magnum bonum
abzugeben bei

489* Schwabacherstr. 47.

**Ein Herrschafts-
Kutscher**

28 Jahre alt, unverheiratet,
welcher eine Reit- und Fahr-
schule besucht hat und gute Zeugnisse
besitzt sucht Stellung. Offerten
unter W. W. an die Expedi-
tion. Briefe erbeten. 485*

**Gutes Acker-
und
Chaisen-Pferd**

(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei
Joseph Kopp,
116* Reudorf, Rheingau.

Ein geb. Bett mit Bettstelle,
1 großer Kinderschlafwagen,
1 dreiar. Küste Gold bronziert,
billig zu verkaufen
a. Michelsberg 13, 1. Stod.

Wasche mit



Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife.

Das Beste!
für Wolle, Seide, Spitzen, bunte
Stoffe etc. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch.

60,000 Mark
zu billigsten Zinsfuß
auf prima Lage aus-
zuleihen durch
Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a. Zimmermannstr. 1, 5th.

Tündergehäusen
gesucht Dellmündstr. 35, Part.
zwischen 12 und 1 Uhr. 484*

Sedanstr. 6

Part., ruh. ein Arbeiter Log. 491*

Schwabacherstr. 63

Part., erbaut zwei reinf. Arbeiter
ein freundliches Zimmer. 483*

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör
zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße
und Schwabacherstraße. Off.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre H. N. 400 an die
Exped. dieses Blattes. 376*

**Kapitalien-
Anlage**

wird prompt und reell besorgt,
durch die Hypotheken-Agentur:
Carl Wagner, Roosstraße 3,
Part., Wiesbaden. 476*

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Villa

im Süden der Stadt, solid ge-
baut, Zentralheizung, 7 Zimmer,
Giebel-, Planf., Bad u. f. m. für
nur 67,000 M. zu verkaufen, durch
Wilh. Wagner,
Adlerstraße 52.

Tausch.

Hochrentables Stagenhaus (vor-
zügliche Lage) gegen kleine Villa
zu vertauschen. Näheres durch
Wilh. Wagner,
Adlerstraße 52.

**Günstige
Kaufgelegenheit**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen habe
ich eine grosse Parthie

Fantasie-Artikel

in
Majolika, Fayence, Porzellan, Krystall etc.
zum Ausverkauf gegen Baar ausgesetzt. Ferner
eine grosse Anzahl

Gebrauchs-Gegenstände

wie
Kaffee- und Tisch-Service, Waschtisch-
Garnituren, Tassen, Trinkgläser etc.

Der Verkauf dauert nur wenige Tage.

Rudolf Wolff,

Kgl. Hoflieferant,
22 Marktstrasse 22.

3826

**Für
Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:**

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glaspitzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kindersseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch. zucker Pfd. M.1.20.
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

20 Pf. Cablian, im Ausschnitt 25 u. 30 Pf.
Rohmduse 5 Pf., Sardinen Pfd. 30 Pf.,
Fah 1.60 M.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neue Matjes Häringe, Vollhäringe 4, 6 u. 8 Pf.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 6. Mai 1897. 118. Vorstellung.

48. Vorstellung im Abonnement D.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Theodor Steinfopf	Herr Rudolph.
Friedrich, seine Gattin	Herr Santen.
Emma, seine Tochter erster Ehe	Herr Rudolph.
Ernst Vöders, sein Neffe, Student der Medicin	Herr Robins.
Winkel, Wächter des Corps Haffia	Herr Robs.
Gustav Krönerlein, Musikdirector	Herr Greve.
Julius Knäppler	Herr Neumann.
Hilf Oritanska, Operettensängerin	Herr Schreiner.
Adalbert Bender	Herr Wolff.
Veronika, seine Gattin	Herr Rüttgens.
Eva, deren Tochter	Herr Berg.
August Pulvermann	Herr Stöhr.
Osar von Schmetting	Herr Rohrmann.
Knor, Schuhmachermeister	Herr Spich.
Anna, Hilf's Kammermädchen	Herr Wink.
Ein Executor	Herr Walden.
Ein Hausknecht	Herr Berg-Schler.
Ein Briefträger	
Ein Telegraphenbote	

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinfopf's in Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Act, sowie dem 2. und 3. Acte liegt ein
Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Act spielen an
einem Tage.

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Freitag, 7. Mai. 119. Vorstellung. 49. Vorstellung im Ab. B.

Colberg.**Residenz-Theater.**

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

232. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Walther. Musik von R. Dellinger.

In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch.

Dirigent Capellmeister Ph. Stahl.

Der König	Alfred William, als Debut.
Don Hernandez de Miraflores, Minister	Gust. Schulte.
Don Rando Onafrio de Salabrados, Archivar	Adolf Jordan.
Donna Urraca, seine Gemahlin	Thessa Weigner, a. D.
Don Cesar	Adolf Sieder.
Pueblo Esclerens	Minna Rischetti.
Sancho	Frida Brandt.
Juan	Emilie Reschlowitz.
Pedro	Margarethe Klein.
Jose	Anna Rieger.
Manuel	Felicitas Penau.
Federico	Agnes Schmitz.
Eugenio	Martha Schmitz.
Maritana	Jda. Wilhelma.
Hauptmann Martinez	Hans Schwärze.
Ein Kutscher	Rudolf Bantard.
Alerto, ein Soldat	Adolf Stieme.

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Sold, Gefolge u.

Akt 1 und 2 spielen in Madrid. Akt 3 spielt auf einem Schlosse

in der Nähe von Madrid.

Nach dem 1. und 2. Acte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Freitag, den 7. Mai 1897.

Der Obersteiger. Operette in 3 Akten von West und Held.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 5. Mai.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner Schlusscours.	
4 ¹ / ₂ Reichsanleihe	103,95	Deutsche Reichsbank	160,70	6 ¹ / ₂ Centr.-Pac. (West.)	100,50	Credit	226,20
3 ¹ / ₂ do.	104,05	Frankf. Bank	182,70	6 ¹ / ₂ do. (Joag.)	100,70	Disconto-Command	197,60
3 do.	98,10	Deutsche Eff.-W.-Bank	114,50	6 ¹ / ₂ Chic. Burl. (Jowa.)	106,90	Darmstädter	154,50
4 ¹ / ₂ Preuss. Consols	103,95	Deutsche Vereinsb.	116,50	4 ¹ / ₂ do. Burl. - Qney.	97,30	Deutsche Bank	19,70
3 ¹ / ₂ do.	104,05	Dresdener Bank	153,50	4 ¹ / ₂ do. Burl. - Qney.	88,80	Dresdener Bank	153,70
3 do.	98,25	Mitteldutsche Cred.-B.	112,10	5 ¹ / ₂ Chic. Milw. u. St. P.	112,—	Berl. Handelsges.	158,60
5 ¹ / ₂ Griechen	21,40	Nationalb. f. Deutschl.	183,—	4 ¹ / ₂ Chic. Rock. Isl. u.	101,10	Russ. Bank	108,20
1 ¹ / ₂ Ital. Rente	91,00	Pfälzische	185,90	4 ¹ / ₂ Illinoi. Central	99,80	Dortmund, Gronau	164,10
1 ¹ / ₂ Ost. Gold-Rente	104,80	Rhein. Credit	186,—	5 ¹ / ₂ North. Pac. I. Mtg.	112,70	Mainzer	—
1 ¹ / ₂ Silber-Rente	96,60	Hypoth.	186,90	5 ¹ / ₂ Oreg. u. Calif. I.	68,50	Marienburg.	84,50
1 ¹ / ₂ Portug. Staatsanl.	33,90	Württemb. Verbk.	147,50	6 ¹ / ₂ Pacif. Miss. co. I. M.	72,00	Ostpreussen	99,90
1 ¹ / ₂ do. Tabakanal.	91,90	Oest. Creditbank	302,63	5 ¹ / ₂ West-N.Y. u. Pen-	105,50	Lübeck, Blücher	168,20
5 ¹ / ₂ Russ. Anl.	22,50	Bergwerks-Aktion.		Loose.		Franzosen	149,70
5 ¹ / ₂ Rum. v. 1891/88	100,10	Bochum, Bergb.-Gusst.	154,—	3 ¹ / ₂ Goth. Pr.-Pfd. I.	—	Lombarden	34,60
4 ¹ / ₂ do. v. 1890	88,20	Concordia	227,00	3 ¹ / ₂ do. do. II.	115,50	Elbthal	13,50
4 ¹ / ₂ Russ. Consols	102,90	Dortmund Union-Pr.	45,—	3 ¹ / ₂ Köln-Mindener	—	Buschterader L. B.	282,70
5 ¹ / ₂ Serb. Tabakanal.	—	Gelsenkirchener	170,80	3 ¹ / ₂ Madrider	—	Prince Henry	94,10
5 ¹ / ₂ do. Lt. B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	181,50	3 ¹ / ₂ Oest. 1860er Loose	127,80	Gotthardbahn	158,—
4 ¹ / ₂ do. St.-R.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	181,30	2 ¹ / ₂ Raab-Grazer	93,40	Schweiz. Central	134,30
5 ¹ / ₂ Span. Russere Anl.	61,50	Kaliw. Aschersleben	148,40	4 ¹ / ₂ Turkenloose	31,50	Nord-Ost	109,60
5 ¹ / ₂ Türk. Fund.	89,90	do. Westeregeln	176,40	4 ¹ / ₂ Braunsch. Th. 20 Loose	21,70	Warschau, Wiener	244,—
5 ¹ / ₂ do. Zoll.	90,50	Riebeck, Montan	186,30	4 ¹ / ₂ Finnländ.	10	Mittelmeer	95,30
1 ¹ / ₂ do.	19,50	Ver. Kön. und Laurab.	154,50	4 ¹ / ₂ Freiburger Fr. 15	27,70	Meridional	126,10
4 ¹ / ₂ Ungar. Gold-Rente	104,—	Oesterr. Alp. Montan	73,20	4 ¹ / ₂ Mailänder	45	Russ. Noten	216,45
1 ¹ / ₂ do. v. 1889	104,00	Industrie-Aktion.		4 ¹ / ₂ do.	12,50	Italiener	76,95
5 ¹ / ₂ Silber	87,10	Allgem. Elektr.-Ges.	170,80	4 ¹ / ₂ Meiningen	22,—	Türkenloose	104,70
5 ¹ / ₂ Argentinier 1887	70,80	Anglo-Cont-Guano	250,85	Geldsorten.		Mexicaner	97,60
4 ¹ / ₂ do. innere 1888	58,20	Bad. Anilin- u. Soda	73,50	20 Franks-Stücke	16,225	Laurahütte	158,70
4 ¹ / ₂ do. äussere	59,30	Brauer Binding	437,00	do. in 1/2	—	Dortmund Union V. A.	4,—
4 ¹ / ₂ Unif. Egypter	106,80	z. Basighaus	225,50	Dollars in Gold	4,18	Bochumer Gußstahl	154,40
3 ¹ / ₂ Priv.	—	z. Storch (Speier)	71,—	Ducaten	9,625	Gelsenkirchener B.	169,90
5 ¹ / ₂ Mexicaner Russere	95,20	Cementw. Heidelberg	128,00	do. al marco	—	Harpener	180,20
5 ¹ / ₂ do. E.-B. (Teh.)	88,80	Frankf. Trambahn	181,00	Engl. Sovereigns	20,35	Libornia	175,10
3 ¹ / ₂ do. cons. inn. St.	25,50	La Veloce Vorz.-Act.	254,50			Hamb. Am. Pack	118,50
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	115,80			Nordd. Lloyd	104,90
4 ¹ / ₂ abg. Wiesbadener	100,80	Brauerlei Kiehe (Kiel)	114,40			Dynamite Truste	181,90
4 ¹ / ₂ 1887 do.	—	Bielefelder Maschf.	182,50			Reichsanleihe	98,—
4 ¹ / ₂ do. v. 1896	—	Chem. Fabr. Griesheim	344,00				
4 ¹ / ₂ Stadt Lissabon	65,—	Goldenberg	267,30				
4 ¹ / ₂ Stadt Rom/VIII	90,60	Weiler	157,—				



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Länggasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

August Poths, Liqueurfabrik,

gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg,)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		II. Rum.		Flasche.
I. Cognac.		Jamaica Rum		M. Pf.
Deutscher	1 50	" "	alter	2 80
Französischer	2 50	" "	ganz alter	3 80
" "	3 50	" "	" "	6 50
" "	4 50	III. Arac.		
" "	6 50	Einfacher		1 50
" "	7 50	Arac de Batavia		2 50
" "	12 —	" sup.		6 —
Comptoir im Hofe.				3673

Gebirgs-Simbeerjaft

(garantirt eigene Einbochung),

Brause-Simonaden

(Bade-Ingredienzen)

empfiehlt

3766

Gr. Burgstr. 12. A. Berling, Apotheker, Gr. Burgstr. 12.

Drogerie, Mineralwasser-Handlung u. Anstalt.

English spoken.

On parle française.

In Eltville

in neuem Hause, Villenviertel, ist die 1. Etage, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Preis je nach Zubehör, 280 bis 300 Mk. pro Jahr. Näh. bei A. Reinheimer, 465* Wiesbaden, Neroberg.

Hermannstr. 17

gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 438*

Römerberg 21

2 St., möblirt. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 110

Ellenbogengasse 14, 1/2

1 St., kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 115

Bekanntmachung.

Die Beträge für sämtliche am 10. April gekauften Schuhwaaren können gegen Vorzeigung des betreffenden Coupons bei mir in Empfang genommen werden. Dieselben sind folgende:

Contorschuhe 3.50	H 98	Knopfstiefel 5.75	E 6
Schuh 4.00	H 99	Knopfstiefel 1.50	E 7
Schnürschuhe 3.75	H 100	Zugschuh 2.25	E 8
Spangenschuhe 3.50	E 100	Knopfstiefel 2.50	E 9
Knopfstiefel 5.50	E 100	" "	E 10
Schnürstiefel 3.00	E 1	Knopfstiefel 2.00	E 11
Spangenschuhe 3.50	E 2	Zugstiefel 3.00	E 12
Püschschuhe 3.50	E 3	Sohlen u. Fied. 2.90	E 13
Schnürschuhe 5.50	E 4	Schuh 2.50	E 14
Schnürstiefel 7.50	E 5	Sohlenstiefel 4.75	E 15
Halbschuh 3.50			
Sa. 74.75			

Die Beträge müssen bis spätestens 31. Mai erhoben werden, da dieselben sonst verfallen.

Wiesbaden, 4. Mai 1897.

Mainzer Schuh - Bazar

Ph. Schönfeld

3493 Wiesbaden, Goldgasse 17.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes

Bertha

in Folge eines Unfalles im Alter von 3 Jahren.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christian Schmidt u. Frau,
geb. Hahn, nebst Kinder.

Engelberg (Schweiz) Hotel

Haus ersten Ranges. National. 3916 Prop. Frau Dr. Müller.

Guten bürgerlich. Mittagstisch 45 Pf.
Abendstisch 25 Pfg. an
5 Schulgasse 5
Speisewirtschaft.

391*

Bonbons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melange etc. per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale: Mauritiustr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspeestr. 9 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59.

Bahnhofstraße 6.

3257

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren
kauft man wohl und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen. Anerkannt vorzüglich ist Marke

3772

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Feiter.